

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Großbaustelle Tiefgarage Altstadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Wie alle Jahre wollen wir in der Novemberausgabe des Schaukastens Rückschau halten und einen Ausblick für die kommenden Jahre geben. Auch im Jahr 2005 hatten Stadtrat und Verwaltung ein großes Arbeitsfeld abzudecken und zu bewältigen. So konnten auch in diesem Jahr wieder einige große Baumaßnahmen begonnen und Investitionen in anderen Bereichen abgeschlossen werden, viele andere Vorhaben konnten in der Planung vorangetrieben bzw. auf den Weg gebracht werden. Emsiges Treiben herrscht momentan noch auf der Baustelle der neuen Kläranlage. Maschinenbauer und Elektrotechniker verschiedener Firmen sind noch mit den abschließenden Installationsarbeiten beschäftigt. Der Probebetrieb soll bereits in den nächsten Tagen aufgenommen werden. In dieser zukunftsorientierten Investition steht der Stadt Dingolfing eine in sowohl technischer als auch ökologischer Sicht auf den neuesten technischen Stand befindliche Anlage zur Verfügung, die auch eine Weiterentwicklung ermöglicht.

Abgeschlossen sind die Abbrucharbeiten der Anwesen Huberbräu und Steininger, so dass das Baufeld für die Errichtung der Tiefgarage im Zentrum unserer Innenstadt vorbereitet ist. Die Sicherungsarbeiten für die Baugrube werden in den nächsten Tagen beginnen. Auf Grund der zahlreichen großen Baumaßnahmen in unserer Altstadt, wird in den nächsten Monaten mit Beeinträchtigungen im Bereich des Straßenver-

kehrs zu rechnen sein. Schon jetzt darf ich Sie um Ihr Verständnis für mögliche Behinderungen bitten, im Hinblick auf die durch diese Baumaßnahmen entscheidende Stärkung und Aufwertung unserer Innenstadt können wir diese Beeinträchtigungen in Kauf nehmen. Viele weitere Maßnahmen, wie die Generalsanierung der Schule in Teisbach, die Sanierung von Straßen und Brückenbauwerken, die Vervollständigung unseres Radwegenetzes im Bereich Salitersheim, die Neugestaltung der Parkplätze an der Rennstraße, konnten erfolgreich beendet werden. Noch in diesem Jahr werden wir mit der Errichtung eines Gehweges im Bereich Mietzing und einer Straßenbeleuchtung in diesem Bereich einen lang ersehnten Wunsch der dort wohnenden Bürger erfüllen. Ebenso werden wir in den nächsten Wochen die Kirchgasse mit der Reisbacher Straße mit einem Fußgängerweg verbinden.

Dies ist nur ein sehr knapper Überblick auf dem Jahr 2005 gelaufenen Vorhaben und nicht vollständig. Wir haben Sie über unsere Maßnahmen in den verschiedenen Ausgaben unseres Schaukastens eingehend informiert.

Was sind nun unsere Aufgaben in den nächsten Jahren?

Das größte Bauvorhaben wird der Bau der Tiefgarage im Zentrum unserer Stadt mit ca. 300 Stellplätzen sein.

Ebenso werden wir im Jahre 2005 mit dem Umbau unseres Getreidekastens im Bereich der Herzogsburg in ein Industriemuseum beginnen. Weiter vorantreiben wollen wir, den Bau eines weiteren Autobahnanschlusses im Westen Dingolfings. Dieser würde zu einer ganz entscheidenden Entflechtung unseres Verkehrsaufkommens sowohl in der Stadt als auch im Bereich des jetzigen Autobahnanschlusses Dingolfing West beitragen. Für die gewerbliche Weiterentwicklung unserer Stadt Dingolfing stehen ab dem nächsten Jahr gut erschlossene Baugrundstücke für Gewerbebauten zur Verfügung. Insgesamt stehen in den kommenden Jahren viele große weitere Maßnahmen auf

dem Programm, über die wir Sie laufend informieren werden.

Da das Jahr 2005 bald zu Ende gehen wird, möchte ich mich an dieser Stelle beim Stadtrat, der Verwaltung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für Ihr großes Engagement und Ihre Leistungen bedanken. Es war stets unser gemeinsames Ziel, unserem Auftrag, zum Wohle der Bürger unserer Stadt zu arbeiten, in vollem Umfang gerecht zu werden. Allen Bürgerinnen und Bürgern danke ich für das gezeigte Vertrauen und das Interesse an der Entwicklung unserer Stadt. Für die kommenden Jahre wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, dem Stadtrat und der Verwaltung, die geprägt ist von Sachlichkeit und Konstruktivität, gegenseitiger Hochachtung und Menschlichkeit. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen, die auf uns zukommen werden, annehmen und bewältigen können.

Ihr



Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

DINGO-Haltestelle Marienplatz wird verlegt

Ab 3. November wird der zentrale Dingo-Treff am Marienplatz zum Rathaus verlegt.

Für die Dauer ca. eines Jahres wird – resultierend aus der Großbaustelle – die Haltestelle am Rathaus die zentrale Umsteigestelle für die Stadtbusse.

IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidkofer, Thomas Knapke, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

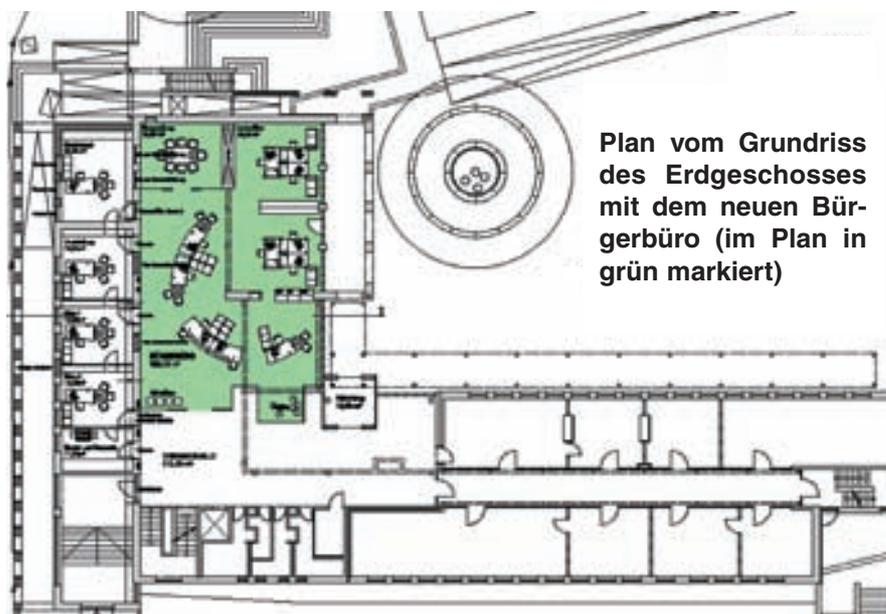
Erweiterung und Umbau Rathaus

Vorplanungen abgeschlossen - Baubeginn Frühjahr 2006

Wie bereits im Schaukasten Juli 2004 berichtet, plant die Stadt Dingolfing eine Erweiterung des Rathauses. In diesem Zusammenhang soll im Erdgeschoss – im jetzigen Ordnungsamt – ein Bürgerbüro entstehen. Mit dieser Einrichtung soll das städtische Dienstleistungsangebot weiter verbessert werden. Das Bürgerbüro soll als Anlaufstelle innerhalb der Verwaltung dienen, wo die Bürger zahlreiche Verwaltungsleistungen bequem und schnell an einer Stelle erledigen können.

Mit Baubeginn im nächsten Frühjahr werden die Büros der Mitarbeiter/-innen des Ordnungsamtes auf die südliche Seite des Rathauses (beim Kindergarten St. Johannes) in Bürocontainer verlegt. Auch einige Mitarbeiter des Bauamtes werden nach Beginn der Abbrucharbeiten im April 2006 ihr Büro im „Amtscontainer“ beziehen.

Der zu erstellende Rohbau von Erdgeschoss bis zum zweiten Obergeschoss soll bis Mitte Juli abgeschlossen sein. Lt. dem nebenstehenden Plan entstehen im Erdgeschoss neben dem Bürgerbüro auch weitere neue Räume, u.a. auch eine Kinderecke – hier haben



Plan vom Grundriss des Erdgeschosses mit dem neuen Bürgerbüro (im Plan in grün markiert)

Kinder eine Spielmöglichkeit während die Eltern ihre Angelegenheiten erledigen. Im 1. OG wird der Große Sitzungssaal nach Norden hin vergrößert. Großer und Kleiner Sitzungssaal erhalten eine neue Medianausstattung, welche auch für Weiterbildungs- und Schulungszwecke der Mitarbeiter der Stadtverwaltung genutzt werden kann.

Das 2. OG erhält neben neuen Büros auf der westlichen Seite (Lampipass), auch oberhalb dem Großen Sitzungssaal (bisher Dachfläche)

neuerstellte Räume für Büro, Archiv, Besprechung und Lager. Die nördlich vorhandene Fluchttreppe wird umhaust und in das Gebäude mit eingebunden.

Die Baumaßnahmen sollen bis Ende 2006 abgeschlossen sein. Über weitere Veränderungen und für welche Angelegenheiten das Bürgerbüro zur Verfügung steht, berichtet der Schaukasten in einer seiner nächsten Ausgaben.

Nachmittagsbetreuung an der Hauptschule wird fortgeführt

Hoher Aufwand der Stadt für die Nachmittagsbetreuung

Das Hauptziel der Nachmittagsbetreuung ist, dass die Eltern in der Betreuung ihrer Kinder zeitweise entlastet werden. Die Jugendlichen können in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich und selbständig erledigen, frei spielen, sich austoben, zusammensitzen, sich erholen und entspannen.

Die Angebote der Hauptschule, wie z.B. Chor, oder Computer können genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klasse erhalten auch eine Unterstützung bei den Hausaufgaben.

Neben Möglichkeit der Mittagsverpflegung durch den Kiosk werden verschiedene Kurse über kürzere Zeiträume wie Lern- und Konzentrationstraining und kreative Beschäftigung angeboten. Die Kinder bestimmen Programm und Angebot mit und werden von zwei Fachkräften begleitet.

Die Nachmittagsbetreuung der Kinder ist nicht umsonst. Im diesem Schuljahr gibt die Stadt auch wieder rund 35.000 Euro aus, um diese bewährte Einrichtung zu erhalten. Neben den Elternbeiträgen von 36 Eu-

ro/Monat erhält die Stadt vom Staat rund nur ein viertel der verauslagten Kosten als Förderung. Die vorhandenen Plätze sind auf 30 begrenzt.

Wenn sie Ihr Kind nachmittags Mo-Do 13.00 – 16.15 Uhr und Fr 13.00 – 15.00 betreut wissen wollen, sind für das Schuljahr 2005/2006 Nachmeldungen jederzeit möglich.

Falls sich einige Kinder nicht die gesamte Zeit in der Betreuung befinden, können sich maximal zwei Eltern den Monatsbetrag teilen.

Kaufland zieht's in die Innenstadt

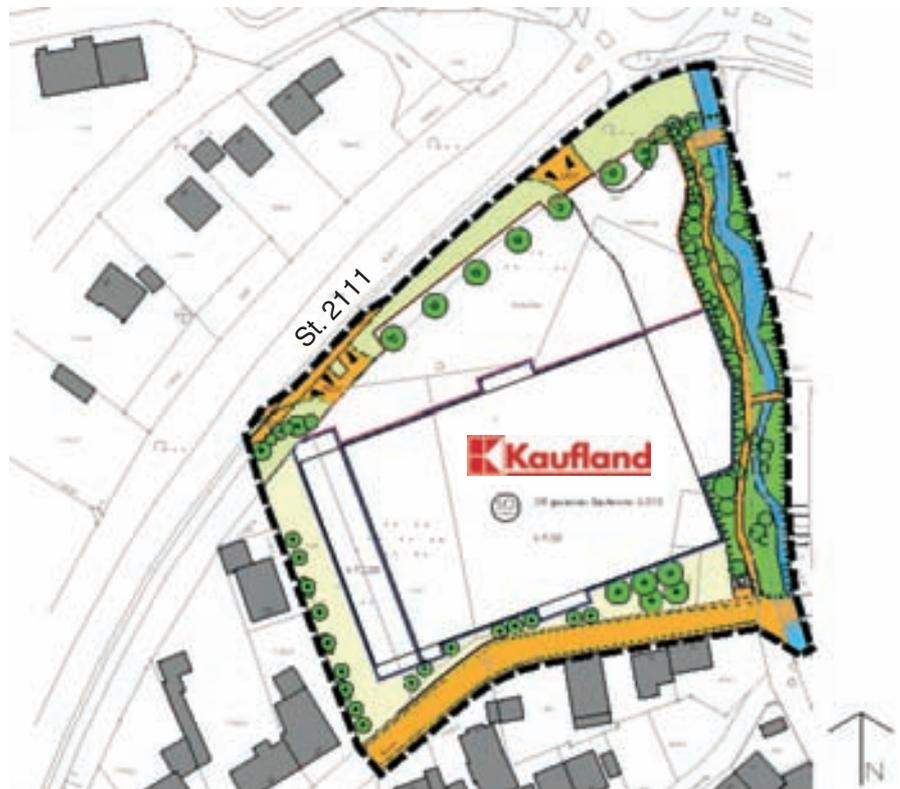
Zusätzliche Kundenfrequenz für den Einzelhandel in der Altstadt

Der Entwurf des Bebauungsplanes (s. Bild) liegt zur Einsichtnahme im Stadtbauamt aus. Mit dieser Planung wird die Voraussetzung geschaffen, ganz entgegen dem bundesweiten Trend, großflächige Einzelhandelsbetriebe zurück in die Altstadt bzw. Altstadtnähe zu bringen.

Mit rund 3.500 m² Verkaufsfläche, die eine monatliche Kundenfrequenz von zwischen 60.000 und 80.000 erwarten läßt, wird für den Einzelhandel in der Altstadt eine riesige Chance eröffnet, neue Kunden zu gewinnen und an diesem Kundenaufkommen zu partizipieren.

Die Altstadt wird künftig eingerahmt durch große Frequenzbringer wie Kaufland im Westen, dem Ärztezentrum im Osten und dem über der Tiefgarage Altstadt entstehenden innerstädtischen Einzelhandelsbereich.

Noch sind nicht alle Verträge unter Dach und Fach. Aber es zeichnen sich mit diesen Planungen gute Perspektiven für die Zukunft der



Das ehemalige Strassergrundstück - Neues Areal für Kaufland

Innenstadt als auf Dauer zu erhaltender Einzelhandelsstandort hoher Qualität ab. Die Bemühungen der Altstadtsanierung, ausgehend von

einem Ideenwettbewerb Ende der 80er Jahre und bisher immer konsequent in den Einzelmaßnahmen umgesetzt, zeigen ihre Früchte.



Die Einzelhandelsstandorte in der Dingolfinger Innenstadt

Blühendes Dingolfing 2014?

Erste Voruntersuchungen für eine Landesgartenschau in unserer Stadt vorgestellt

Nach Burghausen, Kronach, Memmingen und weiteren bayerischen Städten könnte im Jahr 2014 die Landesgartenschau in Dingolfing stattfinden. Die Landesgartenschauen bieten dem bayerischen Gartenbau eine ausgezeichnete Möglichkeit, seine Leistungsfähigkeit darzustellen und sie schaffen bleibende Werte, wovon auch die nachfolgenden Generationen profitieren. Sie tragen dazu bei, zusammenhängende Grünzonen zu gestalten und zu sichern. Dies verbessert einerseits die Lebensbedingungen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt und andererseits das Stadtklima. Nicht zuletzt bereichert dies die Naherholungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger ganz wesentlich.

Diesen Aspekten will sich nun auch die Stadt Dingolfing annehmen und hat Herrn Dr. Schober vom Landschaftsarchitekturbüro Schober aus Freising zu ersten Voruntersuchungen beauftragt. Mitte September konnte Dr. Schober dem Stadtrat seine ersten Ideen zu einer möglichen Landesgartenschau in Dingolfing vorstellen.

Schober schlägt als Standort das Gelände westlich der alten Isarbrücke bis zur Staustufe und für den Naherholungsbereich das Gelände der Isarauen in östlicher Richtung vor. Durch die geschickte Verknüpfung von Bebauung und Natur, sowie dem ressourcenschonenden Umgang mit Flächen, könnten Stadtlandschaften geschaffen werden, die den veränderten Lebens- und Arbeitsbedingungen und dem individuellen Bedürfnis nach Freizeit und Erholung im direkten Wohnumfeld überaus gerecht werden. Somit könnten auch die demnächst freiwerdenden Flächen der alten Kläranlage entsprechend gestaltet werden und in Verbindung mit dem Freizeitpark ein harmonisches „Ganzes“ ergeben.

Die Landesgartenschau kann die städtebauliche Entwicklung intensivieren und Motor für umfangreiche



Ein Meer von rotem Mohn (Lateinisch: Papaver rhoeas L.)

weitere private Investitionen sein. Ob die Umsetzung des Konzepts von Herrn Dr. Schober weiterverfolgt wird, muss nun von den Fraktionen beraten werden.

Nach groben Schätzungen liegt die Realisierung einer Landesgartenschau bei einem Investitionsvolumen von 12 bis 15 Mio. Euro, wobei aber nach heutigem Stand mit einer staatlichen Förderung von rund sie-

ben Mio. Euro gerechnet werden kann.

Nicht nur für die Landesgartenschau soll die Natur in der Stadt wiederbelebt bzw. neu gestaltet werden, vielmehr soll damit dauerhafte Lebensqualität geschaffen werden und ein faszinierendes Wechselspiel zwischen Stadt und Natur entstehen.

Bürgerversammlungen

Zum Jahresende finden wieder die Bürgerversammlungen für die Stadtteile Frauenbiburg, Teisbach/Höfen und das Stadtgebiet Dingolfing statt. Der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer und die jeweiligen Amtsleiter der Sachgebiete des Rathauses stehen zu den unten genannten Terminen Rede und Antwort. Damit möglichst viele Anfragen oder Kritikpunkte behandelt werden können, sollten die Fragen zur Arbeit der Stadtverwaltung schriftlich bis Freitag, 16. November, bei Geschäftsteilendem Beamten Hans Schmid, Rathaus, Zimmer 21, abgegeben werden, bzw. eingegangen sein.

Termine, jeweils 19.30 Uhr

Dienstag, 22. November – Höfen, Gasthaus Teisbacher Hof

Mittwoch, 23. November – Frauenbiburg, Gasthaus Wasserburger

Donnerstag, 24. November – Dingolfing, Stadthalle

Im Anschluss daran haben Bürger die Möglichkeit, sich zu äußern und auch Fragen zu stellen.

Ergebnis des Haushaltes 2004 steht fest

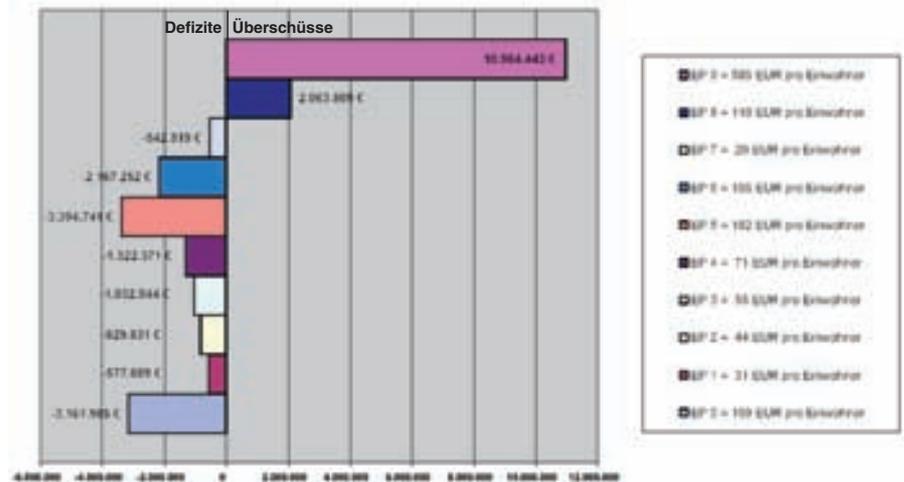
Jahresrechnung dem Stadtrat vorgelegt – Über 9 Millionen Rücklagenentnahme notwendig

In der Julisitzung nahm der Stadtrat von der Jahresrechnung 2004 für die Stadt Dingolfing Kenntnis. Im Anschluss erfolgte die örtliche Rechnungsprüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss und der Entlastungsbeschluss des Stadtrates in der Oktobersitzung. Damit ist der Haushalt 2004 abgeschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk gibt Auskunft darüber, inwieweit der Haushaltsplan in die Realität umgesetzt wurde. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Haushaltsplanes, die zum Teil nur Schätzungen, Prognosen und bestimmte Absichten enthalten, zeigt die Jahresrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des gesamten Jahres gegliedert in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Investitionsvorhaben auf. Dabei wird auch ganz konkret deutlich, in welchen Bereichen der Stadtrat im abgelaufenen Jahr die Schwerpunkte zum Beispiel bei den Bauvorhaben gesetzt hat.

Neben der exakten Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr gibt die Jahresrechnung auch Auskunft über die Haushaltsausgabereise und Kasseneinnehmereste, sowie die Vermögensverhältnisse, Schulden und Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten. So entsteht ein Überblick über die finanzielle Lage und Leistungsfähigkeit der Stadt. Zugleich wird deutlich, inwieweit die tatsächlichen Rechnungsergebnisse bei den einzelnen Haushaltsstellen von den Planansätzen abweichen. Im Einzelfall sind zur Analyse dieser Ergebnisse die Ursachen für die Planabweichungen zu hinterfragen und falls notwendig, entsprechende Entscheidungen zur Gegensteuerung zu treffen.

Das Gesamtvolumen des abgelaufenen Haushaltsjahres betrug ca. 78,3 Mio. €. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) rund 53,8 Mio. € und auf den Vermögenshaushalt (Investitionen) ca. 24,5 Mio. €. Aus dem laufenden Betrieb konnte

Einzelplandefizite des Verwaltungshaushaltes



- EP 1 = **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**
(Ordnungsamt, Feuerwehren)
- EP 2 = **Schulen**
(Grundschulen und Hauptschule einschließlich Schülerbeförderung)
- EP 3 = **Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege**, (Herzogsburg und Stadtarchiv, Musikschule, Volkshochschule und Bücherei, Kirchweihvolksfest und Denkmalpflege einschl. Zuschüsse für Kirchenrenovierungen)
- EP 4 = **Soziale Sicherung** (Defizitausgleich für Betreutes Wohnen und Altenservicezentrum mit Tagespflege, Spielplätze, Jugendzentrum und Ferienprogramm, Zuschüsse an Kindergärten und -hort)
- EP 5 = **Gesundheit, Sport, Erholung** (Sportförderung, Caprima, Eissporthalle, Mehrzweckgebäude, Stadion, Turnhalle Höll-Ost, Park- und Gartenanlagen)
- EP 6 = **Bau- und Wohnungswesen, Verkehr** (Bauverwaltung, Orts- und Regionalplanung, Planungswettbewerb, Straßenunterhalt einschließlich Beleuchtung und Reinigung, Parkeinrichtungen, Gewässerunterhalt)
- EP 7 = **Öffentliche Einrichtung, Wirtschaftsförderung** (Abwasserbeseitigung, Inertdeponie, Märkte, Friedhöfe, Mehrzweckhalle Teisbach, Stadthalle, Bauhof, Fremdenverkehr)
- EP 8 = **Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sachvermögen** (Konzessionsabgaben, Ausgleich Stadtwerke für „DINGO“ und Parkdeck, Forstwirtschaft, Miet- und Pachteinnahmen)
- EP 9 = **Allgemeine Finanzwirtschaft** (Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Zinsen, Kalkulatorische Einnahmen aus Abschreibung und Verzinsung)

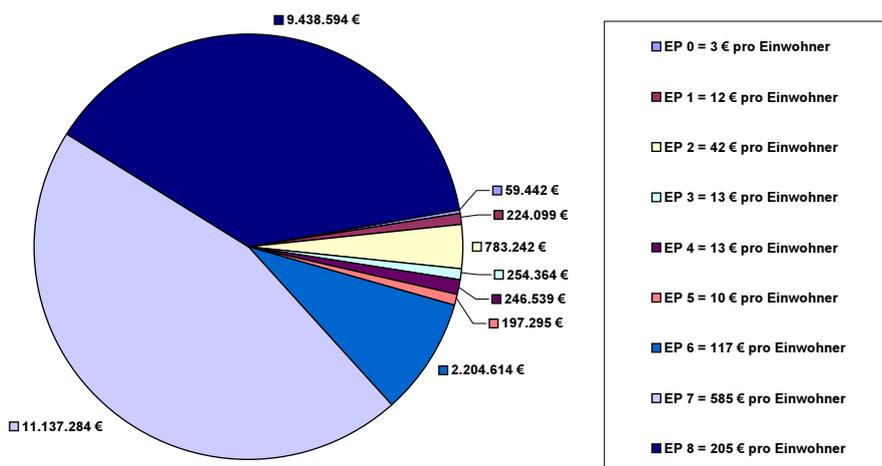
im Gegensatz zum Vorjahr ein Überschuss von fast 8,4 Mio. € erwirtschaftet werden. Dies war in erster Linie auf die erfreuliche Entwicklung der Gewerbesteuer (über 21,6 Mio. €) zurückzuführen. Trotz dieses hohen Überschusses aus dem laufenden Betrieb mussten weitere 9,2 Mio. € der Rücklage entnommen werden, um die im abgelaufenen Jahr getätigten Investitionen zu finanzieren. Damit liegt die Rücklagenentnahme allerdings um 3,3 Mio. € unter dem Planansatz.

Grundsätzlich ist die hohe Rücklagenentnahme vor allem auf die hohen Investitionen im Bereich der Ab-

wasserversorgung (insb. Neubau der Kläranlage) und den umfangreichen Grunderwerb für die Erschließung neuer Industrie- u. Gewerbegebiete sowie für die Verbesserung der innerstädtischen Infrastruktur zurückzuführen. Das gesamte Investitionsvolumen betrug 24,5 Mio. € und erreichte damit den höchsten Stand der letzten 10 Jahre.

Aufgrund der derzeit ungewissen Entwicklung, vor allem im Hinblick auf die nach wie vor wichtigste Einnahmequelle der Stadt -die Gewerbesteuer-, ist deshalb für die Zukunft bei der Finanzplanung Vorsicht geboten. Zum einen hängt die

Investitionen pro Einzelplan



- EP 0 = **Erwerb bewegliches Vermögen** (z.B. EDV, Mobiliar) **im Rathaus**
- EP 1 = **Erwerb bewegliches Vermögen** (z.B. Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeuge) **für die Feuerwehr**
- EP 2 = **Erwerb bewegliches Vermögen** (z. B. EDV, Mobiliar) **für die Schulen und Generalsanierung der Grundschule Teisbach**
- EP 3 = **Erwerb bewegliches Vermögen** (z.B. Museum, Musikschule), Zuschüsse für Neubau Pfarrheim St. Johannes und Planungskosten für Neubau Industriemuseum
- EP 4 = **Spielplätze und Kindergärten** (u. a. Generalsanierung Kindergarten Teisbach)
- EP 5 = **Gesundheit, Sport, Erholung** (z.B. Umbau Kassenbereich Caprima, Vereinsförderung)
- EP 6 = **Innerstädtische Straßensanierung, Umgestaltung Marktplatz Teisbach, Geh- und Radwege, Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten u.a.**
- EP 7 = **Kanalbaumaßnahmen** (Generalsanierungen, Anschluss kleiner Ortsteile), **Neubau Kläranlage, Erwerb bewegliches Vermögen für Friedhöfe, Stadthalle und Bauhof, Tourismus**
- EP 8 = **Grunderwerb für Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten und zur Entwicklung der innerstädtischen Infrastruktur**

Dieses Investitionsvolumen von über 24,5 Mio. € wurde neben den Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (z.B. Grundstücke), der Erhebung von Kanal- und Erschließungsbeiträgen und der Zuweisung von staatlichen Investitionszuschüssen insbesondere durch eine Entnahme aus den Mitteln der Rücklage in Höhe von 9,2 Mio. €, finanziert.

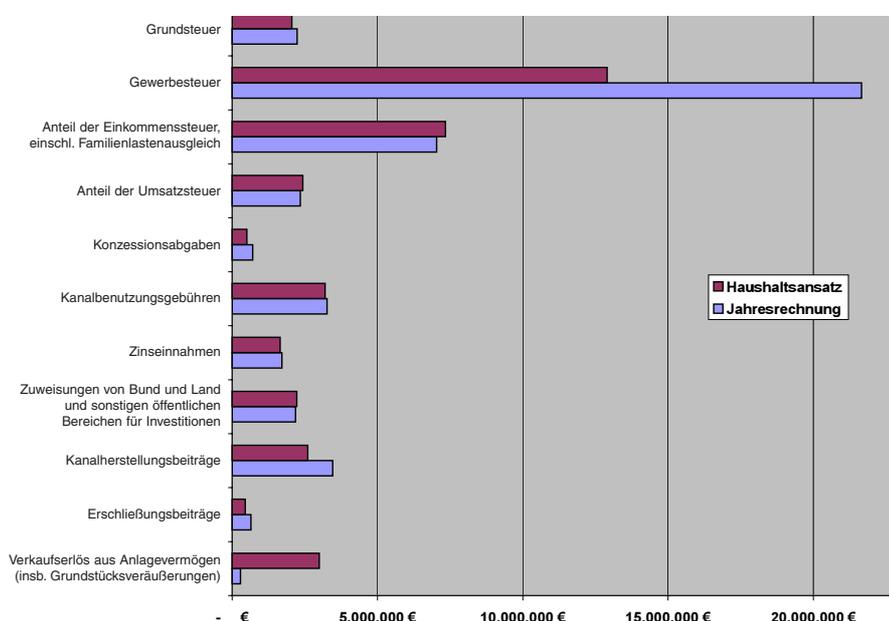
Höhe der Einnahme im Wesentlichen von der Entwicklung des ansässigen Großunternehmens ab und zum anderen ist der Bestand der Gewerbesteuer aufgrund verschiedener parteipolitischer Bestrebungen nicht mehr auf Dauer gesichert, wobei eine für die Kommunen adäquate Gegenfinanzierung nicht in Sicht ist.

Der Rücklagenstand zum 31.12.2004 beträgt ca. 27,5 Mio. €. Außer den Schulden der Stadtwerke i.H.v. 8,1 Mio. € ist die Stadt schuldenfrei. Das bewertete Anlagevermögen der Stadt einschließlich der Forderungen aus Beteiligungen und Darlehen beträgt zum 31.12.2004 rund 295 Mio. €. Dieser auf den ersten Blick sehr hoch erscheinende Betrag stellt die Summe aller bewerteten baulichen Anlagen und beweglichen Gegenstände vom Rathaus über die Feuerwehren und Schulen bis hin zu den Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie z.B. Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen dar. Damit wird ersichtlich, dass es sich bei diesem Betrag nicht in erster Linie um verwertbares Vermögen handelt, sondern vielmehr ein hoher Aufwand an laufenden Kosten zum Betrieb dieser ganzen Einrichtungen bzw. zum Unterhalt und zur Bewirtschaftung dieser Gebäude notwendig ist.

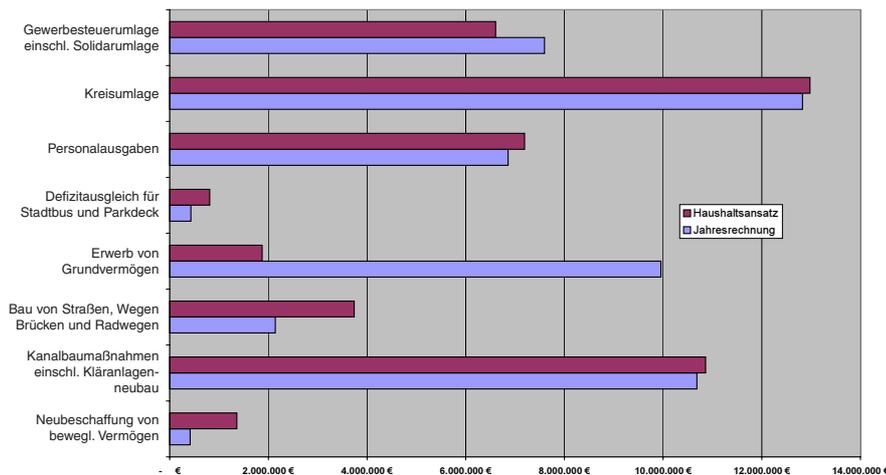
Einen Überblick über die Gewichtung der Aufgaben und Schwerpunkte der Investitionen des abgelaufenen Haushaltsjahres geben die abgebildeten Einzelplanzusammenstellungen getrennt für den Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt.

Im Verwaltungshaushalt stellt der Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung - den größten Defizitfaktor mit 3,4 Mio. € (= 182 € pro Einwohner) dar. Daraus ist ersichtlich, welch hohen Stellenwert die Freizeitangebote, die Sportförderung und die Pflege der Park- und Gartenanlagen im abgelaufenen Jahr eingenommen haben. Im Vermögenshaushalt ergaben sich beim Abschnitt 70 - Abwasserbeseitigung - mit 10,7 Mio. € (= 573 € pro Einwohner) die größten Investitionen. Diese hohen Investitionen sind

Wichtige Einnahmequellen



Wichtige Einnahmequellen



2,1 Mio € (= 114 € pro Einwohner) und der Schulbau – Generalsanierung der Grundschule Teisbach – mit einem Kostenanteil i.H.v. ca. 1 Mio. € (= 52 € pro Einwohner) die weiteren Investitionsschwerpunkte dar. Damit wird deutlich, dass die Stadt nach wie vor besonders für die Infrastruktur große Anstrengungen unternimmt, um den Wirtschaftsstandort Dingolfing zu erhalten und zu stärken.

Einen groben Überblick über die Defizite bzw. Überschüsse und Investitionen aller Einzelpläne ergeben die abgebildeten Grafiken. Außerdem werden die wichtigsten Einnahme- und Ausgabenposten im Vergleich zu den Haushaltsplanansätzen aufgezeigt.

vor allem auf den Neubau der Kläranlage und verschiedene Kanalbaumaßnahmen (Neuerschließungen und Anschluss kleinerer Ortsteile) zurückzuführen. Dicht gefolgt wird

dieser Investitionsschwerpunkt vom Abschnitt 88 - Grunderwerb - mit nahezu 10 Mio. € (= 532 € pro Einwohner). Neben diesen Hauptinvestitionen stellen der Straßenbau mit

Rechenschaftsbericht Bürgerheim

Obere Spitalstiftung legt das Ergebnis für 2004 vor

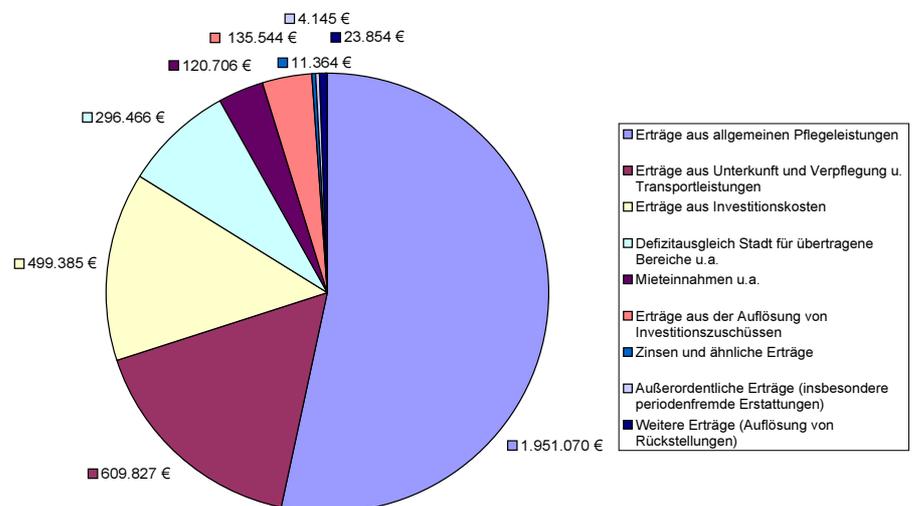
Mit dem Rechenschaftsbericht 2004 für die Obere Spitalstiftung Dingolfing erhielt der Stadtrat in der Julisitzung neben den wirtschaftlichen Daten auch einen Überblick über die Auslastung und Akzeptanz des gesamten Seniorenzentrums.

Das Seniorenzentrum – Bürgerheim – deckt außer der ambulanten Pflege alle Bereiche der Seniorenarbeit ab:

- Stationäre Pflege mit 106 Plätzen
- Altenbetreutes Wohnen mit 14 alterngerechten Wohnungen
- Tagespflege mit 10 Betreuungsplätzen
- Altenservicezentrum für Beratung, Freizeitgestaltung, Fachinformation und Vieles mehr

Die stationäre Pflegeeinrichtung wird in vollem Umfang von der Obere Spitalstiftung – verwaltet durch die Stadt Dingolfing – betrieben und unterhalten. Dieser Bereich war während des gesamten abgelaufenen Jahres voll belegt, wobei ca. 84 % der Heimbewohner pflegebedürftig waren.

Erträge 2004



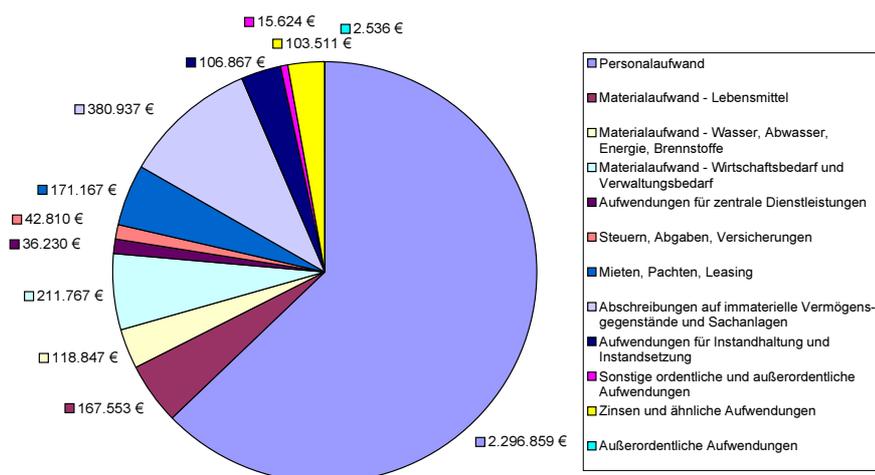
Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug zum Stichtag 31.12.2004 85,37 Jahre.

Die Heimgebühren konnten von den Bewohnern zu 88 % selbst getragen werden, bei 9 % musste die Sozialhilfe einen Teil der Kosten übernehmen und 3 % erhielten zusätzliche Leistungen aus der Kriegsopferfürsorge. Die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres können den abgebildeten Grafiken entnommen werden.

Trotz der sehr guten Auslastung des Heimes und der hohen Akzeptanz des Hauses in der Dingolfinger Bevölkerung (und Umgebung) – ersichtlich aus der hohen Nachfrage – schloss dieser Betriebszweig mit einem Jahresdefizit von ca. 2.000 € ab.

Daraus ist ersichtlich, dass die mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern vereinbarten Pflegesätze, die noch immer unter dem Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen liegen, die laufenden Kosten nicht in

Aufwendungen 2004



vollem Umfang decken. Ziel muss deshalb bei gleichbleibender Qualität eine weiterhin wirtschaftliche Führung des Hauses sein, um auch für die Zukunft den Bestand der Einrichtung zu sichern.

Neben dieser sogenannten stationären „Grundversorgung“ bietet das Bürgerheim die oben bereits er-

wähnten Einrichtungen Betreutes Wohnen, Tagespflege und Altersservicezentrum an. Diese Bereiche wurden von der Stadt gebaut und finanziert und anschließend an die Obere Spitalstiftung vertraglich zum Betrieb überlassen.

Damit können insbesondere im personellen Bereich Synergieeffekte

mit dem stationären Bereich erzielt werden. Trotz dieser Konstellation gestalteten sich diese Angebote im Jahr 2004 mit einem Verlust von ca. 280.000 € sehr defizitär. Dies liegt neben einer geringen Auslastung im Bereich der Tagespflege (ca. 95.000 € Defizit) auch an den hohen Abschreibungskosten für die ohne staatliche Zuschussmittel errichteten Wohnungen. Beim Bereich Altersservicezentrum stehen den erbrachten Leistungen ohnehin nur ganz geringe Einnahmen gegenüber. Das Gesamtdefizit wird alljährlich von der Stadt Dingolfing übernommen.

Die Stadt nimmt damit ihre Aufgabe der Altersfürsorge für die Bürger der Stadt Dingolfing und Umgebung vorbildlich und mit hohem finanziellen Aufwand wahr. Dies ist künftig – wie in vielen anderen Bereichen auch – nur bei dem Erhalt der finanziellen Leistungsstärke der Stadt möglich.

unicef - Ausstellung

„Kinder und AIDS“

Die Folgen von AIDS für Kinder sind verheerend: Allein im Jahr 2004 starben weltweit mehr als 500.000 Kinder unter 15 Jahren an AIDS. 15 Millionen haben durch die Krankheit bereits einen oder beide Elternteile verloren.

Die Ausstellung hat drei Schwerpunkte:

AIDS-Waisen: AIDS-Waisen brauchen besondere Unterstützung. Häufig müssen sie die Schule abbrechen, um sich um kranke Angehörige oder jüngere Geschwister zu kümmern. Waisen sind auch besonders gefährdet Opfer von Gewalt und Ausbeutung zu werden. UNICEF setzt sich dafür ein die Betreuung von Waisen in ihrem Dorf zu verbessern.

HIV-Übertragung von der Mutter auf das Kind: Immer mehr Neugeborene kommen bereits HIV-positiv zur Welt. Durch die Einnahme spezieller Medikamente lässt sich das Übertragungsrisiko deutlich verringern. UNICEF hilft zudem HIV-positive Mütter besser zu beraten.

AIDS in Osteuropa: In Osteuropa breitet sich AIDS besonders schnell aus. Junge Prostituierte und Straßenkinder sind besonders gefährdet sich mit dem Virus anzustecken. UNICEF klärt auf und unterstützt Anlaufstellen, in denen Betroffene Hilfe erhalten.



Waisen in Mosambik mit dem Foto ihrer Mutter

**2. Dezember - 8. Januar 2006 – Kinder und AIDS, Unicef, Bruckstadel,
Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr, außer Sa/So/Feiertag. Eintritt kostenlos.**

Tiefgarage Altstadt startet

Baubeginn Anfang November – Vollsperrung der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße

Eine weitere Großbaustelle im Stadtgebiet startet. Neben der Baustelle Ärztezentrum entstehen ca. 300 benutzerfreundlich eingerichtete Tiefgaragenstellplätze – sämtlich unterirdisch. Mit der Baugrubenaushebung wird voraussichtlich im November noch begonnen. Mit dem Baubeginn am 2. November muss auch vorübergehend die BGR-Josef-Zinnbauer-Straße der Baustelle weichen.

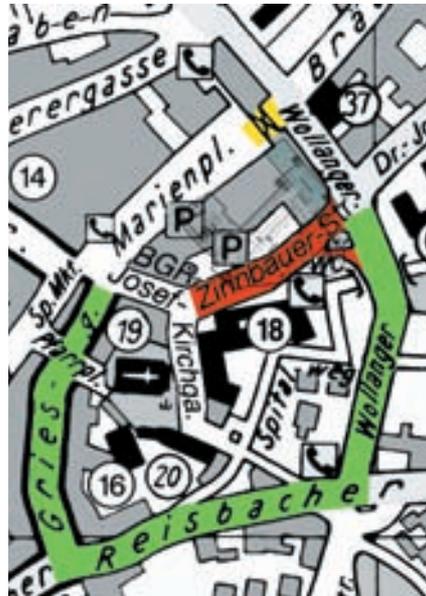
Die Umfahrung erfolgt dann über die Griesgasse und den Lamplpass. Für die Fußgänger und Radfahrer wurde bereits entlang dem Bürgerheim ein provisorischer Gehweg errichtet, der auch der Feuerwehr als Rettungsweg dient, bis die BGR-Josef-Zinnbauer-Straße nach Abschluss der Bauarbeiten wieder hergestellt wird. In einer Testphase wird ausschließlich den DINGO's ein Schleichweg durch das Wollertor ermöglicht, damit die Haltestellen ordnungsgemäß angefahren werden können. Sollten sich Schwierigkeiten im Kreuzungsbereich Wollanger ergeben, muss nach anderen Alternativen gesucht werden.

Zeitgleich mit der Baugrubenaushebung entfallen damit auch die Parkplätze gegenüber dem Bürgerheim. Während der Bauphase in der Innenstadt (Ärztelhaus und Tiefgarage gegenüber dem Bürgerheim) stehen auf der Kirchweihwiese 37 „neue“ Kurzzeitparkplätze zur Verfügung.

Auf dem rechten Lage-/Beschilderungsplan sind die betroffenen Flächen in Blau markiert. Hier ist das Parken mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden kostenfrei. Dieser Ausgleich an Kurzzeitparkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum ersetzt die weggefallenen Parkplätze gegenüber dem Bürgerheim.

Die restlichen gekennzeichneten Flächen stehen nach wie vor den Besuchern von Gymnasium und Caprima, sowie Langzeitparkern ohne Zeiteinschränkung zur Verfügung. Die Stadt bittet alle Verkehrs-

teilnehmer um erhöhte Aufmerksamkeit im Baustellenbereich und für die unvermeidlichen Behinderungen um Verständnis.



Die nötige Umfahrung (grün) der Großbaustelle mit dem gesperrten Bereich (rot)

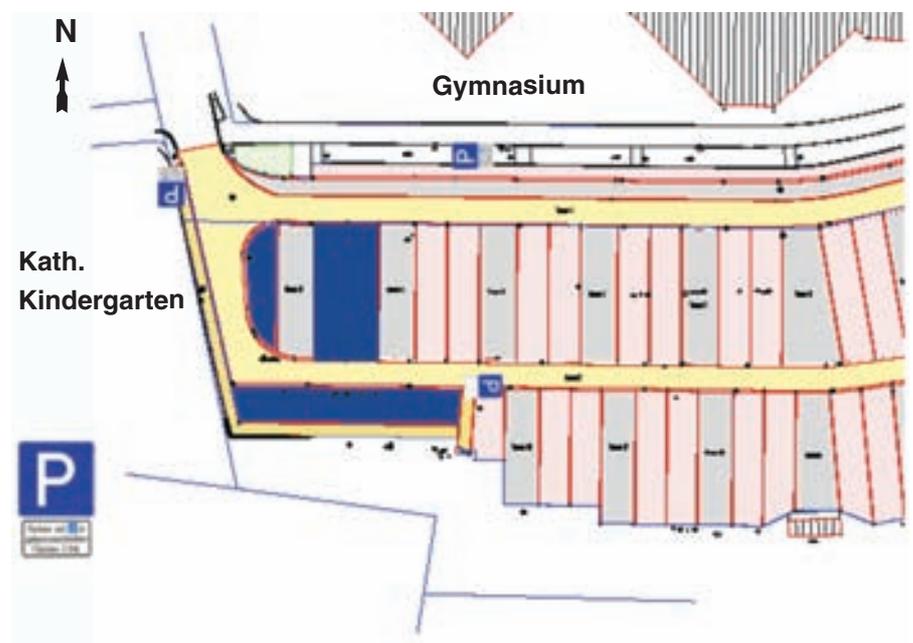
Die zukünftige Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt über die derzeitige Freifläche südöstlich der Zinnbauerstraße. Dort ist auch eine problemlose Abfertigung vor den Ein- und Auslassschranken zu erwarten. Die Versor-

gungssparten wurden bereits um das zukünftige Einfahrtsbauwerk bzw. aus dem Straßenraum der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße verlegt.

Das Konzept mit Gesamtkosten in Höhe von 5,2 Millionen Euro ist so konzipiert, dass darauf in Teilbereichen auch eine weitere Bebauung mit bis zu viergeschossigen Gebäuden, sowie im unterbauten Straßenraum der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße wieder die Straßenführung und -gestaltung nachträglich möglich ist. Die Tiefgarage hat vier Treppenausgänge: Zum Ärztezentrum, Rathaus, Altenheim und Marienplatz. Unmittelbar neben diesen Ausgängen sind die Behindertenstellplätze angeordnet.

Nach einer rund einjährigen Bauzeit soll das Projekt abgeschlossen sein.

Die Stadt weist darauf hin, dass ausreichend Parkraum im Parkdeck am Auenweg zur Verfügung steht. Auf vier Ebenen befinden sich dort 330 Stellplätze. Die zentrale Lage ermöglicht es, in 5 Minuten in der Innenstadt zu sein und die Einkaufsmöglichkeiten der Stadt bequem zu nutzen (Preise siehe nebenstehende Tabelle).



Plan der Kirchweihwiese mit den ausgewiesenen Parkplätzen (blau)

bis zu 1 Stunde	gebührenfrei	Parkgebühren im Parkdeck am Auenweg
bis zu 2 Stunden	0,50 €	
bis zu 5 Stunden	1,00 €	
ab 5 Stunden bis 16 Stunden	1,50 €	Tagtarif von 6.00 – 22.00 Uhr
ab 5 Stunden	1,00 €	Nachttarif von 22.00 – 6.00 Uhr
Monatskarte	15,50 €	Tagtarif von 6.00 – 22.00 Uhr Montags bis einschl. Samstags
Monatskarte	31,00 €	durchgehend 24 Stunden, Montag bis einschl. Sonntag
Verlustticket	2,50 €	Bei Verlust des Einfahrtsscheines oder der Ausfahrkarte



**Behindertenparkplätze
im Parkdeck:**

Kostenlose Parkscheine hierfür können bei den Stadtwerken an der Kasse abgeholt werden.

Die im Parkhaus als Behindertenparkplätze ausgewiesenen Stellplätze dürfen nur von Personen mit entsprechendem Vermerk im Behindertenausweis und/oder blauer Plakete benutzt werden.

Neues Domizil für die Höfener Vereine

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses kommt auch den Höfener Vereinen zugute

Eigentlich sollte nur das Gerätehaus Höfen erweitert werden, doch nun profitiert nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Höfener Vereine von diesem Bauvorhaben.

Der lang gehegte Wunsch nach einem Vereinsheim in Höfen kann nun mit dem Anbau der Feuerwehr Höfen realisiert werden. Das Gemeinschaftsprojekt der Vereine und der Stadt Dingolfing startet in Kürze, denn die Vergabe des Rohbaus ist bereits erfolgt. Wenn alles wie geplant verläuft kann mit einer Fertigstellung bereits Mitte nächsten Jahres gerechnet werden.

Zur Raumaufteilung:

Im Keller befinden sich die Schützenstände für die Schützengesellschaft „Hubertus“ Schönbühl. Hier kann nun eine moderne Schießanlage realisiert werden.

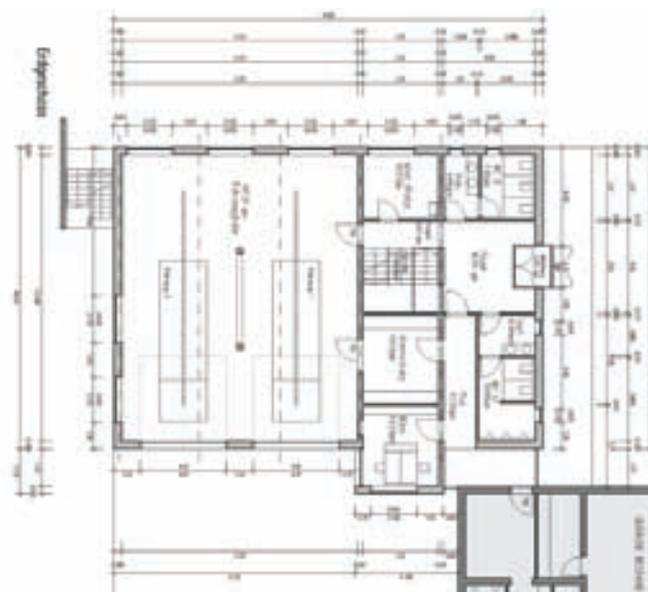
Das Erdgeschoss steht der Freiwilligen Feuerwehr Höfen zur Verfügung. In den zwei neuen Gassen der Fahrzeughalle wird in Zukunft ein Wechsellader mit einem Abrollbehälter Atemschutz / Strahlenschutz stehen. Zudem bietet sich die Möglichkeit Wechselkomponenten für weitere Fahrzeuge unterzubringen. Ebenfalls sind im Erdgeschoss die Atemschutzwerkstatt und ein Büro für die Feuerwehr zu finden. Für die Feuerwehr wird mit dem Neubau eine funktionsgerechte Erweiterung des bestehenden Gebäudes geschaffen.

Im Obergeschoss befindet sich ein Veranstaltungs- und Versammlungsraum für die Höfener Vereine.

Die Finanzierung dieses Projekts teilen sich die Stadt und die Vereine aus Höfen mit entsprechender Eigenleistung.



**Ansicht von Süden
mit den zwei neuen Gassen der Feuerwehr Höfen**



Die Funktionsräume im Erdgeschoss

- So** 13. 11. **Beginn und Anmeldung zum Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung** am 05.03.2006, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 09.00 – 20.00 Uhr
- Do** 17. 11. **Helden oder der Pralinesoldat** – Boulevardtheater von G.B. Shaw - mit Alexander Strobele, Sarah-Jane Janson, Franz Friedrich, Hilde Ventura u.a., Stadthalle, 20.00 Uhr
- Fr** 18. – 20. 11. **Gemäldeausstellung** – Georg Hargasser zeigt seine neuen Bilder, Stadthalle, Öffnungszeiten: *siehe Tagespresse*
- Fr** 18. 11. **Tom Lehel – Alles Paprika** – Comedy für Kinder - bekannt aus Tabaluga TV, Stadthalle, 14.30 Uhr
Konzert: Blues trifft Klassik, Falko-Konzertbüro, Herzogsburg, 29.00 Uhr, Eintritt: 14.- € (VVK)
2. End- und Königsschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.
- Sa** 19. 11. **Jahrtag**, Bauernverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg, 10.30 Uhr
Anmeldung für Ski-/Snowboard-/Telemarkkurse in der Sparkasse (Marienplatz), Ski-Club Dingolfing e.V., 13.00 – 15.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Jahreshauptversammlung, Hubertus-Schützen Schönbühl, Gasthaus Teisbacher Hof, 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 19.30 Uhr
Dia-Abend – Bilder des Bergjahres 2005, DAV, Sektion Dingolfing, Infos unter Tel.: 74965
- So** 20. 11. **Benefitzkonzert zu Gunsten des Kreiskrankenhaus-Fördervereins Dingolfing**, Städt. Musikschule Dingolfing, Klosterkirche St. Klara, 16.00 Uhr
Kindergottesdienst, Kirche St. Vitus Teisbach
Jubiläumsschau mit Vereinsmeisterschaft **zum 25-jährigen Bestehen** des Vogelzucht- und Schutzvereins Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 17.00 Uhr
Liachtl-Abend mit Mundartdichterin Erika Kerler und der Stub´nmusi des Dingolfinger Trachtenvereins, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus-Saal, 15.30 Uhr
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“, 09.00 – 12. 00 Uhr
Abschlussfeier, SV Frauenbiburg, Abt. Tennis, Gasthaus Frauenbiburg
- Di** 22. 11. **Bürgerversammlung Höfen**, Stadt Dingolfing, Gasthaus Teisbacher Hof, 19.30 Uhr
- Mi** 23. 11. **Bürgerversammlung Frauenbiburg**, Stadt Dingolfing, Gasthaus Wasserburger, 19.30 Uhr
Günter Grünwald – mit seinem aktuellen Programm „Glauben sie ja nicht wen sie da vor sich haben!“, Stadthalle, 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr
Vortrag: Was geschieht bei der Eucharistie?, Stadtpfarrer Josef Helm, Kath. Frauenbund St. Johannes, Pfarrsaal St. Johannes, 19.45 Uhr
- Do** 24. 11. **Bürgerversammlung**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 19.30 Uhr
- Fr** 25. 11. – 04. 12. **Nikolausmarkt**, Werbegemeinschaft Dingolfing, Marienplatz
Nähere Informationen siehe Tagespresse und Seite 19
- Fr** 25. 11. **Konzert:** classic for Christ, Freie Christengemeinde, Siegfried und Christer Tepper, Städt. Musikschule Dingolfing, 19.30 Uhr,
Staa-de-Zeit-Fest, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 19.30 Uhr
- Sa** 26. 11 – 08. 01. **Ausstellung:** Die weihnachtliche Krippe, Stadt Dingolfing, Renate Kutzi, Museumsleiter und Stadtarchivar Georg Rettenbeck MA, Herzogsburg, Sa/So/Feiertag: 10.00 – 18.00 Uhr, Dienstag: 18. 00 – 22.00 Uhr
Kindergottesdienst, Kirche St. Vitus Teisbach
- Sa** 26. 11. **mh-plus Party** – Abschlussparty zum Fußballturnier der Betriebskrankenkassen, Stadthalle
Kegel-Meisterschaft, ASC Dingolfing e.V., Mengkofen
Anmeldung für Ski-/Snowboard-/Telemarkkurse in der Sparkasse (Marienplatz), Ski-Club Dingolfing e.V., 13.00 – 15.00 Uhr
Adventfeier mit Versteigerung, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19.30 Uhr
Adventskonzert Projektchor und -Orchester, Dr. Fred Flassig, Chorregent Stephan Merkes, Kath. Stadtpfarramt St. Johannes, Veranstaltungsort: *siehe Tagespresse*, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung, SV Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Nikolausfeier, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 20.00 Uhr
Monatsversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr
- So** 27. 11. **Sonderöffnungszeiten – Verkaufsoffener Sonntag**, Bruckstadel geöffnet von 13. 00 – 17.00 Uhr

- So** 27. 11. **Bayerische Rauhacht – Ein Mystical mit der Gruppe Schariwari, Stadthalle, 19.00 Uhr**
Tennis-Turnier „Profi“, Sportpark Dingolfing GmbH, 13.00 Uhr
Christbaumversteigerung, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 15.30 Uhr
Nikolausfeier, 1860 Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg

- Mo** 28. 11. **Emil Steinberger – Eine kabarettistische Lesung, Stadthalle, 20.00 Uhr**

Dezember

- Do** 01. 12. **Vortrag:** Akutschmerz-Dienst im Krankenhaus Dingolfing, Kreiskrankenhaus-Fördervereins Dingolfing, Referent: Chefarzt Dr. Rettig, Krankenhaus Dingolfing, 19.30 Uhr
- Fr** 02. 12. – 08. 01. **Unicef-Ausstellung: Kinder und Aids, Bruckstadel, Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr, außer Sa/So/Feiertags**
- Fr** 02. – 11. 12. **Christkindlmarkt**, Bauernmarkt Höfen
- Fr** 02. 12. **Neuseeland – am schönsten Ende der Welt - Dia-Multivisionsshow von Peter Sachsenmaier, Stadthalle, 20.00 Uhr**
- Sa** 03. – 04. 12. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 03. 12. **Nikolausfeier**, FF Dingolfing, Vereinslokal Bubenhofer
Weihnachtsfeier, DAV, Sektion Dingolfing, Vereinslokal „Fortuna-Stüberl“, 19.00 Uhr
Weihnachtsfeier, FC Teisbach, Gasthof Räucherhansl, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung, FF Höfen, Blumenhof Alt, 19.00 Uhr
Jahreshauptversammlung mit Christbaumversteigerung, ASC Dingolfing e.V.
- So** 04. – 06. 12. **Nikolausaktion – Kolping geht Nikolaus!**, Kolphingsfamilie Dingolfing, Meldungen bei Familie Wild jun., Tel.: 2501
- So** 04. 12. **Adventskonzert, Städt. Musikschule Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 17.00 Uhr**
Kolpinggedenktag, Kolphingsfamilie Dingolfing, 08.30 Uhr Gottesdienst in St. Johannes, anschl. Feier im Kolpinghaus mit Neuaufnahmen und Ehrungen der Mitglieder
Christbaumversteigerung, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., 15.00 Uhr
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“, 09.00 – 12.00 Uhr
Tennis-Turnier „Super-Profi“, Sportpark Dingolfing GmbH, 13.00 Uhr
Weihnachtsfeier, VdK Ortsverband Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Mo** 05. 12. **Der Nikolaus kommt**, SV Hoit's Zamm Höfen, Blumenhof Alt, 18.00 Uhr
- Di** 06. 12. **Monatliche Stadtführung: Die Bayerischen Rauhacht**, Führung: Herr Legner, Treffpunkt: Innenhof neues Rathaus, 18.30 Uhr, kostenlos
- Mi** 07. 12. **Adventfeier**, Frauenbund/Landfrauen Frauenbiburg
- Do** 08. 12. **Messe** für verstorbene Mitglieder, anschl. **Adventfeier**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16.00 Uhr
Wehrdienstberatung, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 09. 12. **Toni Lauerer –“Endlich wieder geschafft - Das Weihantsprogramm“**, Stadthalle, 20.00 Uhr
Nikolausturnier „Squash“, Sportpark Dingolfing GmbH, 19.00 Uhr
- Sa** 10. 12. **Weihnachtsfeier**, VdK Ortsverband Dingolfing, Stadthalle, 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier, Hubertus-Schützen, Schönbühl, Gasthaus Teisbacher Hof, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier, FF Frauenbiburg
Weihnachtsfeier, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 19.30 Uhr
- So** 11. 12. **TSC-Weihnachtsshow – Auftritt aller Sparten des TSC Dingolfing zum Jahresabschluss**, Stadthalle, 14.30 Uhr
Weihnachtsfeier, VdK Ortsverband Teisbach, Gasthaus Geislinger, 14.00 Uhr
Christbaumversteigerung, Schützenverein Isargrün Goben, Vereinsheim, 14.30 Uhr
Jahresabschlussfeier mit Pokalverleihung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 15.00 Uhr

- So** 11. 12. **Weihnachtsfeier**, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 16.00 Uhr
Adventsingen, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16.00 Uhr
Adventsingen, Liedertafel Teisbach, Kirche St. Vitus, 19.00 Uhr
Christbaumversteigerung, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg
- Mo** 12. 12. **Tagung der IG Metall**, Stadthalle, 18.00 Uhr
- Mi** 14. 12. **Fahrt zum Christkindlmarkt** nach Ulm und Werksbesichtigung bei WMF, Kath. Frauenbund St. Johannes, Treffpunkt: Bürgerheim
- Fr** 16. 12. **Weihnachtsfeier**, Krieger- und Soldatenkameradschaft Dingolfing, Vereinslokal Hotel-Gasthof Seethaler, 15.00 Uhr
Weihnachtsfeier, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., 19.00 Uhr
- Sa** 17. – 18. 12. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 17. 12. **Weihnachtskonzert der BMW AG Dingolfing und Stadt Dingolfing, Salzburger Kammer-solisten, Felicia Weathers mit Ensemble, Stadthalle, 19.30 Uhr**
Weihnachtsfeier, Schützenverein Isargrün Goben, Gasthaus Fortuna-Stüberl, 18.00 Uhr
Weihnachtsfeier, SV Hoit's Zamm Höfen, Blumenhof Alt, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier, TV Fassel Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19.30 Uhr
Weihnachtsfeier, SV Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 18. – 20. 12. **Mehrtagesfahrt St. Anton** am Arlberg, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- So** 18. 12. **Kindertheater – Die Schneekönigin - Märchen nach H.C. Andersen für Kinder ab 5 Jahren, Stadthalle, 17.00 Uhr**
Tauschtreff, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“, 09.00 – 12. 00 Uhr
Altennachmittag, Landjugend Frauenbiburg, Gruppenraum, 13.00 Uhr
Waldweihnacht in Oberdingolfing St. Leonhard, Kolpingsfamilie Dingolfing, besinnliche Adventstunde mit den Hoagartensängern, 16.00 Uhr Treffen beim Buswartehäuschen am Friedhof, anschl. Fußmarsch nach Oberdingolfing oder Fahrt mit Pkw
Weihnachtsfeier, Bayern-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg, 17.00 Uhr
Weihnachtsfeier, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Vereinslokal Gasthaus Bubenhofer, 17.00 Uhr
Weihnachtsfeier, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 18.00 Uhr
Christbaumversteigerung, Felsenberg-Schützen Oberteisbach, Gasthof Räucherhansl, 19.00 Uhr
- Di** 20. 12. **Vortrag: Geschichte der Weihnachtskrippe, Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Die weihnachtliche Krippe, Guido Scharrer, Herzogsburg, 19.30 Uhr**
- Fr** 23. 12. **Weihnachtsfeier**, Kath. Landjugend Frauenbiburg, Gruppenraum
- Sa** 24. 12. **Kinderbetreuung**, Kath. Landjugend Teisbach, Jugendheim Teisbach, 13.30 Uhr
Kinderbetreuung, Kath. Landjugend Frauenbiburg, Gruppenraum, 13.00 Uhr
- So** 25. 12. **Almweihnacht**, Reservistenkameradschaft Dingolfing, 17.00 Uhr
- Mo** 26. 12. **Musical-Show – From Broadway to Las Vegas, Stadthalle, 20.00 Uhr**
Weihnachtsfeier, Heimatbühne Frauenbiburg
- Di** 27. – 30. 12. **Weihnachtskurs**, 4 Tage Bayer. Wald, Ski-Club Dingolfing e.V.
- Di** 27. 12. **Neudekoration**, Vereine der Pfarrei Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 09.00 Uhr
- Mi** 28. 12. **Waldweihnacht**, Landfrauen/Frauenbund Frauenbiburg
- Do** 29. 12. **Hasenragoutessen**, FF Dingolfing, Vereinslokal Bubenhofer
- Fr** 30. 12. **Abschlussfeier Schießen**, KSK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Sa** 31. 12. **Im Weißen Rössl – Operette von Ralph Benatzky, Stadthalle, 19.00 Uhr**
Silvester-Tennis-Turnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 10.00 Uhr

Januar

- Mo** 02. – 05. 01. **Neujahrskurs**, 4 Tage im Bayer. Wald, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 07.00 Uhr

- Fr** 06. 01. **Jahreshauptversammlung**, FF Dingolfing, Vereinslokal Bubenhofer, 15.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, FF Frauenbiburg, Gruppenraum
Pfarrfamiliennachmittag, Pfarrgemeinde Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Sa** 07. – 08. 01. **Wochenendkurs** Beginn, 4 Tage Bayer. Wald, Ski-Club Dingolfing e.V.
- Sa** 07. – 10. 01. **Mehrtagesfahrt Silvretta-Ski-Arena** Ischgl in Tirol, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- So** 08. 01. **Monatliche Stadtführung: Die nachweihnachtliche Krippe, Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Die weihnachtliche Krippe, Führung: Frau Kutzi, Herzogsburg, 14.00 Uhr, kostenlos**
Generalversammlung 2005, anschl. Jahreskartenausgabe, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Stadthalle, 14.00 Uhr
17. Neujahrslauf, Sportpark Dingolfing GmbH, 10.30 Uhr
- Do** 12. 01. **Wehrdienstberatung**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 13. 01. **Inthronisation – Faschingsball des TV Dingolfing e.V., Stadthalle, 20.00 Uhr**
Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrung der Jahresmeister, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., 19.00 Uhr
- Sa** 14. – 15. 01. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
Wochenendkurs Fortsetzung, 4 Tage Bayer. Wald, Ski-Club Dingolfing e.V.
- Sa** 14. 01. **Bunter Abend – Faschingsball des TV Dingolfing e.V., Stadthalle, 20.00 Uhr**
- So** 15. 01. **Bunter Nachmittag**, TV Dingolfing e.V., Stadthalle, 14.00 Uhr
- Fr** 20. 01. **Brautmodenschau, Renate Däullary, Stadthalle, 20.00 Uhr**
1. Ausschusssitzung, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., 19.30 Uhr
- Sa** 21. – 22. 01. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 21. – 23. 01. **Mehrtagesfahrt Südtirol im Ahrntal (1.)**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 04.00 Uhr
- Sa** 21. 01. **Abendflohmarkt, Anita Beißer, Stadthalle, 16.00 Uhr**
Feuerwehrball, FF Dingolfing, Vereinslokal Bubenhofer, 20.00 Uhr
Sportlerball, SV Frauenbiburg, Sportheim
- So** 22. 01. **Kinderfasching**, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Scherchau
Vogelzucht- und Kleintiermarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr
- Do** 26. – 28. 01. **Mehrtagesfahrt Südtirol im Ahrntal (2.)**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 04.00 Uhr
- Do** 26. 01. **Konzert: Wintermärchen – Barocke Musik für Cembalo mit Gesang, Goldnagel-Trio, Bruckstadel, 19.30 Uhr**
Tagesfahrt zur Kreismeisterschaft Zauchensee, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 06.00 Uhr
- Sa** 28. – 29. 01. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 28. 01. **Ü-30 Party, SV Frauenbiburg mit DJ Peter Wimmer (früher Bergcafe), Stadthalle, 20.00 Uhr**
Wintergrillen, Gloaheisla & SV Frauenbiburg, Abt. AH
Traditioneller Trachtler-Ball, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Saal Gasthaus Bubenhofer, 20.00 Uhr
- So** 29. 01. **Tennis-Turnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, 13.00 Uhr
Monatsversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr

Februar

- Mi** 01. 02. **Schulschachturnier, Stadthalle**
- Do** 02. – 04. 02. **Damenausfahrt**, 3 Tage Katschberg / Speiereck, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.30 Uhr

- Sa** 04. – 05. 02. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
Mini-Special, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 08.00 Uhr
- Sa** 04. 02. **Faschingsball**, Schwoagara und ASC Dingolfing e.V., Stadthalle, 20.00 Uhr
- Di** 07. 02. **Diaschau: Indien**, Thomas Bäuml, AV-Media, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Do** 09. 02. **Wehrdienstberatung**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Sa** 11. 02. **Kinderflohmarkt**, Stadthalle, 10.00 Uhr, **Einlass für Verkäufer ab 09.00 Uhr**
Skiausflug, SV Frauenbiburg, Abt. Tennis
- So** 12. 02. **Kinderfasching**, Wasserwacht Dingolfing, Stadthalle, 14.00 Uhr
Faschingsmarkt, Glöckerlverein Schermau
- Do** 16. 02. **Django Asül**, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Fr** 17. 02. **Abschlussfeier der Berufsschule**, Berufsschule Dingolfing, Stadthalle
K-13 Ball, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle, 20.00 Uhr
Offener Vortrag: Afghanistan, Reservisten- Krieger- und Soldatenkameradschaft Dingolfing, Oberstarzt a.D.d.R. Dr. Reinhard Erös berichtet über seine jahrzehnte langen humanitären Erfahrungen, über Land und Leute, das Taliban Regime und seinen Einsatz während der Besetzung durch die Streitkräfte der ehem. UDSSR, Hotel-Gasthof Seethaler, 19.30 Uhr
- Sa** 18. – 19. 02. **Wochenendfahrt Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
Kids-Event am Wildkogel, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 18. 02. **Veranstaltung zur Seniorenarbeit**, Stadthalle, ganztägig
Kinderfasching, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 14.00 Uhr
Löwentriathlon, 1860 Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 19. 02. **Kinderfasching**, TSC Rot-Weiß-Casino, Stadthalle, 14.00 Uhr
- Do** 23. 02. **Frauenbund-Fasching**, Kath. Frauenbund St. Johannes, Gasthaus Bubenhofer, 19.00 Uhr
- Sa** 25. – 27. 02. **Mehrtagesfahrt Zillertal- Wildkogel** 3 Tage, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese 05.00 Uhr
- Sa** 25 .02. **Brettlrutscher- und Turnerball**, mit „Respect“, Ski-Club Dingolfing e.V., TV Dingolfing e.V., Stadthalle, 20.00 Uhr, *weitere Infos in der Tagespresse*
Kappenabend, Bayern-Fanclub, Gasthaus Frauenbiburg
Monatsversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr
- So** 26. 02. **Vogelzucht- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr
- Mo** 27. 02 **Rosenmontagsball**, Show-Band Donnervögel, TV-Faßl Teisbach, Stadthalle, 20.00 Uhr

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V. feiert 25-jähriges Bestehen

Jubiläumsvogelschau mit Vereinsmeisterschaft und Tombola

Der Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V. organisiert zum 25-jährigen Bestehen des Vereins eine Jubiläumsvogelschau mit Vereinsmeisterschaft. Gleichzeitig findet ein offener Vogel- und Kleintiermarkt statt (Auf Grund der aktuellen Situation mit der Vogelgrippe, dürfen keine Wachteln, Hühner, Gänse, Puten oder Enten angeboten werden). Desweiteren gibt es eine Kunstflugtaubenschau um 14.00 Uhr (nur bei guten Witterungsverhältnissen) und tolle Gewinne bei einer Tombola zu holen.

**Sonntag, 20. November 2005 von 07.30 – 17.00 Uhr
in den Hallen am Städtischen Bauhof**

Kunstaussstellung in der Sparkasse

Nachwuchs stellt seine Arbeiten der Öffentlichkeit vor

Das Jugendzentrum Dingolfing bietet schon seit etlichen Jahren Zeichenkurse für Kinder mit der Künstlerin Raquel Solis an. In diesen Kursen werden die Kinder in die Kunst der Malerei eingeführt. Wie so oft verschwinden dann die „kleinen Kunstwerke“ irgendwo im privaten Bereich, aber nicht in diesem Jahr, dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Dingolfing-Landau, besonders von Herrn Biendl, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit, konnten die Werke der jungen Künstler im Foyer der Sparkasse der breiten Öffentlichkeit gezeigt werden.

Bei der Eröffnung im September begrüßte der Sparkassendirektor und Hausherr Walter Strohmaier die Nachwuchskünstler, ihre Eltern und Großeltern und die Gäste: 1. Bürgermeister Josef Pellkofer, Landrat Heinrich Trapp, Jugendzentrumsleiter Richard Bartel sowie die Presse. In seiner Ansprache betonte Sparkassendirektor Strohmaier, dass man stets „Kunst-offen“ sei für junge Bürgerinnen und Bürger und freute sich, dass die Kinder so viel Freude an ihrem Hobby gefunden haben. Bürgermeister Pellkofer sprach ein großes Kompliment an die jungen Künstler und an die Künstlerin Raquel Solis für ihr Engagement und ihren Elan, den sie einsetzt, um ihr Können und Wissen den Kinder zu vermitteln.

Die ausgestellten bunten, phantasievollen und kreativen Bilder von Dingolfinger Bauwerken wie: die Herzogsburg, die Hochbrücke und der Rathausbrunnen oder Stilleben wie Blumen und Obst beeindruckten den Bürgermeister. Auch Landrat Trapp zeigte sich überrascht von den vielen schönen Kunstwerken der Kinder und fragte auch gleich, ob die jungen Künstler schon Preise angeheftet hätten? „Die Werke sind nicht verkäuflich, die sind so viel wert, dass keiner sie bezahlen kann“, antwortete Frau Solis und berichtete anschließend kurz über die Arbeit mit den Gruppen. Die Kinder wurden in die realistisch-visuel-



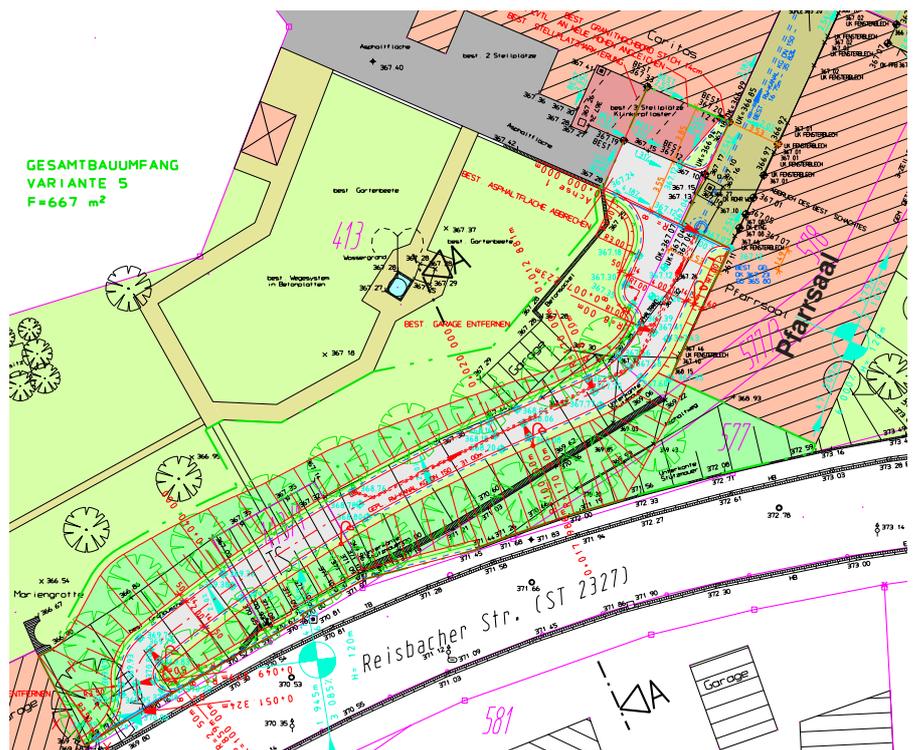
Die jungen Künstler mit (v.R.) Bürgermeister Josef Pellkofer, Landrat Heinrich Trapp, Sparkassendirektor Walter Strohmaier und der Künstlerin Raquel Solis

le Malerei eingeführt. Das Wiedergeben von Licht und Schatten konnten die Kinder lernen sowie das Farbmischen. Dabei wurde versucht, so die Künstlerin, nur mit begrenzter Farbpalette zu arbeiten

und alle Farben die man brauchte, selbst zu mischen.

Der nächste Malkurs mit Frau Solis findet im Jugendzentrum Dingolfing von Donnerstag, 12. Januar bis 2. Februar 2006 statt.

Gehweg Kirchgasse / Reisbacher Straße



Anfang November beginnen die Bauarbeiten zur Wiederherstellung des Gehweges zwischen Kirchgasse und Reisbacher Straße.

Dingolfinger Nikolausmarkt

Weihnachtliches am Marienplatz vom 25. November bis 4. Dezember

Der Dingolfinger Nikolausmarkt findet heuer vom Freitag, den 25.11. bis 04.12.2004 statt. Von der Mariensäule am Marienplatz bis zum Wollertor finden sich wieder wunderbar weihnachtlich dekorierte Stände und eine von Künstlerhand verzierte Bühne mit tausenden von kleinen Lichtern hell erstrahlende Weihnachtsbeleuchtung.

Das Rahmenprogramm wird auch heuer wieder sehen lassen können. Viele Musikgruppen, Schulen und Kindergärten werden die Zuschauer jeden Tag ab 17 Uhr auf der Bühne erfreuen. Die feierliche Eröffnung durch den 1. Bürgermeister, Herrn Josef Pellkofer, findet auch heuer am Freitagabend statt.

Als zusätzliches Highlight findet am Sonntag, den 27. November ein verkaufsoffener Sonntag in Dingolfing statt.

Die Werbegemeinschaft Dingolfing bedankt sich im Vorfeld bei allen Beteiligten, insbesondere bei der Stadt Dingolfing und der Musikschule Dingolfing und wünscht allen Besuchern einen schönen Aufenthalt am Dingolfinger Nikolausmarkt.



Schulhauseinweihung in Teisbach

Tag der offenen Tür

Die Grundschule Teisbach und der Kindergarten St. Vitus wurden in nur knapp einem Jahr Bauzeit von Grund auf saniert. Freitag, den 18. November findet die Einweihungsfeier statt. Die Kinder des Kindergartens und der Grundschule umrahmen die Einweihungsfeierlichkeiten mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen.

Am Sonntag, den 20. November können Kindergarten, der zugleich sein 20 jähriges Bestehen feiert, und Schule von der Bevölkerung besichtigt werden. Ab 10.30 Uhr sorgt der Elternbeirat für das leibliche Wohl der Besucher. Der Tag der offenen Tür beginnt um 10.45 Uhr mit Begrüßung der Gäste in der Aula und Aufführungen der einzelnen Klassen. Im Anschluss an diese können die neu sanierten bzw. neu angebauten Räumlichkeiten besichtigt werden.

Der Bürgermeister:

Bitte geben Sie die Lohnsteuerkarten für 2004 an das Finanzamt

Jede fehlende Lohnsteuerkarte mindert die Einnahmen der Stadt

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

neben der Gewerbesteuer, von der übrigens nur etwa ein Drittel der Stadt bleibt, ist die Haupteinnahmequelle der Stadt ein Beteiligungsbetrag von 15 % am Aufkommen der örtlichen Lohn- und Einkommensteuer. Die Aufteilung dieses Beteiligungsbetrages an die einzelnen Gemeinden richtet sich nach einer Schlüsselzahl, die sich aus dem Anteil der einzelnen Gemeinden an dem durch die Bundesstatistik ermittelten Gesamtaufkommen in Bayern ergibt.

Diese Bundesstatistik wird für das Jahr 2004 wieder neu durchgeführt. Der sich daraus errechnende Beteiligungsbetrag gilt für drei Jahre.

Deshalb ist es erforderlich, dass **jede** für das Jahr **2004** ausgestellte Lohnsteuerkarte an das Finanzamt abgeführt wird.

Jede Lohnsteuerkarte, die nicht abgeliefert wird, bedeutet für die Stadt – und damit für alle Bürger – eine finanzielle Einbuße.

Deshalb richte ich heute eine Bitte an Sie:

Wenn Sie noch im Besitz einer Lohnsteuerkarte für das Jahr 2004 sind und diese nicht mehr für den Lohnsteuerjahresausgleich oder die Einkommensteuererklärung benötigen, übersenden Sie diese umgehend an das Finanzamt Dingolfing. Sie tragen dadurch, ohne dass Ihnen hieraus eine weitere Verpflichtung erwächst, dazu bei, dass die Stadt in den vollen Besitz der ihr zustehenden Einnahmen kommt.

Die Stadt ist bereit, die Übersendung zu übernehmen, wenn Sie die Lohnsteuerkarte in einem an das Finanzamt adressierten Umschlag (wegen Wahrung des Steuergeheimnisses) im Rathaus abgeben.

Für Ihr Entgegenkommen und Ihre Mithilfe danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Ihr

Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

Räum- und Streupflicht

Ungeliebte Arbeiten während der Wintermonate

Wer für die Verkehrssicherheit eines Gehweges verantwortlich ist, muss bei Schneefall und Glätteis dafür sorgen, dass der Gehweg rechtzeitig geräumt und gestreut wird.

Auf Grund des Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bek. vom 05.10.1981 (BayRS 91-1-1), geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1986 (GVBl S. 135), hat auch die Stadt Dingolfing eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehwege im Winter erlassen.

Sicherungspflicht: Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Anlieger die Gehwege der an ihr Grundstück angrenzenden Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist die Fahrbahn auf einer Breite von 1 m entlang des Grundstücks freizumachen.

Sicherungsarbeiten: Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit Sand oder anderen ge-

eigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Intensität der Sicherungsmaßnahmen richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Im allgemeinen genügt es, den Gehsteig in einer solchen Breite zu räumen oder zu streuen, dass zwei Fußgänger aneinander vorbei kommen. An Stellen mit hohem Verkehrsaufkommen (z.B. bei Fußgängerüberwegen oder an Bushaltestellen) wird die Räum- und Streufläche natürlich größer ausfallen müssen. Besonders gefährdete Stellen haben den Vorrang vor weniger gefähr-

lichen Maßnahmen gegen Glätte sind in der Regel wichtiger als das Wegräumen von Schnee.

Verstößt der Verkehrssicherungspflichtige schuldhaft gegen seine Räum- oder Streupflicht, so hat er zivilrechtlich für den dadurch entstehenden Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Er haftet dem Verletzten nämlich nicht nur für Arzt- und Krankenhauskosten, sondern auch für Verdienstaufschlag und Schmerzensgeld. Bei einem Knochenbruch können da leicht fünfstelligen Beträge oder mehr zusammenkommen. Wohl dem, der durch eine Haftpflichtversicherung für solche Schadensfälle vorgesorgt hat.

Zusätzlich zu diesen zivilrechtlichen Nachteilen drohen demjenigen, der seine Verkehrssicherungspflicht vernachlässigt, auch noch strafrechtliche Folgen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann muss der Verkehrssicherungspflichtige, sofern ihn ein persönliches Verschulden trifft, sogar mit einer Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung rechnen. Und dafür kommt keine Versicherung auf. Also bleibt doch die bessere Lösung, seiner Pflicht zum Räumen und Streuen ausreichend nachzukommen.

Änderung der Abwassergebühr

Aufteilung in Schmutzwassergebühr und Regenwassergebühr

Zur gerechten Erhebung der Abwassergebühr führt die Stadt Dingolfing derzeit die vorbereitenden Arbeiten zur Trennung der bisher einheitlichen Abwassergebühr in eine Schmutz- und Regenwassergebühr durch.

Zu diesem Zweck wurden zunächst für alle landwirtschaftlichen Grundstücke und die Grundstücke mit dem Straßennamen in alphabetischer Reihenfolge Adalbert-Stifter-Straße bis Fischerei Erhebungsbögen versandt. Die Grundstückseigentümer der Grundstücke Fliederstraße bis Osserstraße wurden ab

Mitte Oktober und die Eigentümer der Grundstücke Pappelweg bis Zipser Straße werden voraussichtlich ab Anfang Dezember angeschrieben. Die Aufteilung ist notwendig, damit die zahlreichen Rückfragen durch die im Rathaus eingerichtete Servicestelle zügig bearbeitet werden können und keine unnötigen Wartezeiten für die Bürger entstehen.

Die Umstellung der Abwassergebühr ist völlig unabhängig vom derzeitigen Neubau der Kläranlage. Sie dient ausschließlich einer gerechten Verteilung der Kosten. Gewinne

werden für die Stadt dadurch nicht erzielt, da die gleichen Kosten lediglich nach einem anderen Maßstab verteilt werden.

Für die bereits versandten Erhebungsbögen wird nochmals um baldige Rücksendung gebeten. Für Rückfragen steht unsere Servicestelle (Tel.: 08731/501421 und 501459) zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Die Eigentumsangaben für die einzelnen Grundstücke werden aus den der Stadt vorliegenden Angaben für die Grundsteuer abgeleitet.

Meisterleistung der Stockschützen Frauenbiburg

Mitglieder engagieren sich mächtig für das neue Domizil

Vom Spatenstich Mitte Juni bis heute haben die Vereinsmitglieder der Stockschützen Frauenbiburg e.V. für ihre neue Stockhalle, die auch für Veranstaltungen der Ortsvereine zur Verfügung stehen wird, unwahrscheinliches Engagement gezeigt.

Eine Vielzahl der ca. 90 Mitglieder erbrachten bis jetzt 4 000 (!) Arbeitsstunden als Eigenleistung; Einzelne leisteten zwischen 100 bis 450 Stunden und sogar einige Nichtmitglieder halfen tatkräftig mit.

Im Oktober besuchte der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer die fleißigen Stockschützen mit ihren Helfern auf der "fast fertig gestellten" Baustelle. Er war sehr positiv von der architektonischen Gesamtkonzeption und von so einem beispielhaften, handwerklichen Gemeinschaftsgeist beeindruckt.

Gerne hörte der Bürgermeister auch, dass bei der Vergabe von Lie-



Der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer zu Besuch bei den fleißigen Stockschützen und ihren Helfern

ferungen und Leistungen ortsansässige, bzw. ortsnahe Firmen bevorzugt wurden, mit denen sehr kooperativ zusammen gearbeitet wurde. Denn obwohl das Meiste in ei-

gener Regie bewerkstelligt wurde, musste Manches von Firmen ausgeführt werden.

Die erste Bewährungsprobe hat die Stockhalle mit dem im September stattgefundenen 40-jährigen Gründungsfestes des 1860 Fanclubs Frauenbiburg mit positiver Resonanz "erlebt".

Bis zur endgültigen Fertigstellung, in etwa zum Jahreswechsel, sind noch die restlichen Innenausbauten, die Verlegung des speziellen Verbundpflaster-Belages für die vier Stockbahnen und im kommenden Frühjahr die Gestaltung der Außenanlagen erforderlich. Und noch manche Anstrengungen sowie Schweißtropfen werden notwendig sein, bis dann im Frühsommer des nächsten Jahres das schmucke Vereinsdomizil eingeweiht werden kann.



Das neue Vereinsdomizil soll im kommenden Frühsommer eingeweiht werden

Kostenlose Stadtführung im November:

„Es sei gleich morgen oder heidit, Sterben miessen alle Leiidt!

– Bestattungsriten am Beispiel des früheren Friedhofes von St. Johannes –

Schusterkapelle, Sonntag, 6. November 2005, 14.00 Uhr



Die Stadtwerke informieren:

Kundenzentrum:

Im Juli 2005 eröffneten die Stadtwerke ihr neues Verwaltungsgebäude.

Im Kundenzentrum (Abbildung unten), im Erdgeschoss des ehemaligen Postgebäudes, haben die Kunden der Stadtwerke die Möglichkeit sich persönlich über die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche zu informieren.

Das Kundenzentrum gliedert sich in drei Hauptbereiche: Kasse/Verkehrswesen, Technische Kundenberatung und Verbrauchsabrechnung. Hier werden die Kunden mit Fragen rund um den Strom, das Wasser, den Dingo's oder dem Parkdeck bestens beraten.

Auf dem „alten“ Areal der Stadtwerke entsteht demnächst der Neubau für die stadtwerkeeigenen Fahrzeuge, die Werkstätten und den Büros für die Meister der Elektro- und Wasserversorgung.



Das neue Verwaltungsgebäude der Stadtwerke von süd/östl. Ansicht mit dem neuinstallierten Kundenaufzug

Im 1. OG entstehen die Räumlichkeiten für die Bestandsplanung, die Zentrale Leitwarte des Elektroversorgungsnetzes und die Sozialräume der gewerblichen Mitarbeiter.

Die DINGO's:

DINGO'S weiter auf der Erfolgsspur.

Seit dem 1. Juli 1997 betreiben die Stadtwerke Dingolfing im Auftrag der Stadt vier Stadtbuslinien, die farbigen DINGO's. Der rote, grüne, gelbe und blaue Dingo, so die Namensgebung, sind die Kennzeichnung und das Image der Stadtbuslinien.

Vier Neoplan Midibusse befördern von Montag bis Freitag von sechs Uhr morgens bis 18 Uhr abends, Samstag bis 12 Uhr, die Bürger durch die ganze Stadt.

Verzeichneten vor der Einführung der DINGO-Linien zwei Stadtbusse ca. 60.000 Beförderungen im Jahr, erhöhte sich diese Zahl im Jahr 2004 auf 306.000. Dieser Trend setzt sich auch 2005 fort. Trotz dieser hohen Beförderungszahlen bezuschusst die Stadt Dingolfing den öffentlichen Personennahverkehr



Blick ins neue Kundencenter der Stadtwerke



Die DINGOs am Marienplatz

jährlich mit ca. 450.000 € . Eine Beförderung wird somit mit ca. 1,80 € subventioniert.

Neben kleineren Korrekturen und Erweiterungen in der Streckenführung konnte das Beförderungssystem seit Einführung kontinuierlich beibehalten werden, das auch in einer relativen hohen Kundenzufriedenheit zum Ausdruck kommt. Trotzdem sind die Verwaltung der Stadt bzw. Stadtwerke stets bemüht einen noch komfortableren Service für ihre DINGO-Kunden zu bieten.

Einen ersten großen Einschnitt in das Stadtbussystem brachte die Einführung des Buspräferenzsystems oder auch „grüne Welle“ für die DINGO's. Vor allem die innerstädtischen Linien blau und gelb profitierten in ihren Fahrzeiten von dieser neuen Ampelschaltung.

Ab Januar 2006 werden die alten Midibusse durch neue Busse ersetzt. Selbstverständlich wird die bunte Farbgebung beibehalten. Neu wird ausserdem das Entwertungssystem

mit Automaten in den Bussen wie es in vielen niederbayerischen Städten bereits erfolgreich durchgeführt wird. Dadurch wird vor allem das Umsteigen (z.B. Friedhof) erleichtert und günstiger.

Seit der Einführung im Juli 1997 konnten die Preise stabil gehalten werden.

Ab Januar 2006 genehmigte der Stadtrat erstmalig eine Preiserhöhung der Beförderungen. Das neue Tarifblatt der Dingo-Linien ab 1. Januar 2006 sehen sie in der Tabelle unten. Die Einzelfahrscheine und eine Entwertung bei den Mehrfachkarten gelten vom Zeitpunkt der Entwertung an eine Stunde. Die Fahrscheine sind sofort nach Einstieg zu entwerten, Umsteigen innerhalb einer Gültigkeitsdauer von einer Stunde ist erlaubt.

Die Übertragung von Monats- und Jahreskarten ist möglich. Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr in Begleitung Erwachsener werden kostenlos befördert.

Mit Ausnahme der Monats- und Jahreskarten können alle Karten im Bus erworben werden. Monats- und Jahreskarten sind erhältlich bei:

- Rathaus / Stadtkasse
- Stadtwerke / Kasse
- Tabakwaren Reindl, Marienplatz

Die Busse verkehren von Montag

bis einschl. Freitag nach dem öffentlichen Fahrplan; samstags: Fahrtbeginn eine Stunde später und nur bis 12.00 Uhr, letzte Fahrt ab Marienplatz.

Für eine umweltfreundliche Zukunft und eine lebens- und liebenswerte Stadt Dingolfing soll es weiterhin heißen, steigen sie ein, die DINGO's sind da.

Jahr	Anzahl der Beförderungen
2004	306.542
2003	293.575
2002	277.334
2001	272.272
2000	247.875
1999	255.688
1998	261.150
1997	171.174

**Statistik der Beförderungen
1997 – 2004**

Wichtige Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der **Inertdeponie** ändern sich für die Monate Dezember, Januar und Februar wie folgt:

Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Der **Kompostplatz** ist von Dezember bis einschließlich Februar geschlossen!

Öffnungszeiten Eishalle

Montag und Mittwoch
14.30 – 16.30 Uhr / 19 – 21 Uhr

Freitag, Samstag
und Sonntag 14.30 – 16.30 Uhr

Entgegen anders lautenden Ankündigen findet der **VdK-Sprechtag** seit 01.01.05 im Landratsamt Dingolfing, Obere Stadt 1, EG, Zi. 41 statt.

Einzelfahrscheine	0,60 €
10-Fahrten Karte	4,50 €
20-Fahrten Karte	8,50 €
Familientageskarte	3,00 €
Monatskarte	14,00 €
Aufpreis für zweite Karte innerhalb einer Familie	9,00 €
Jaheskarte	115,00 €
Aufpreis für zweite Karte innerhalb einer Familie	74,00 €

Museumsquartier in der Oberen Stadt

Planungsphase und umfangreiche Voruntersuchungen vorangetrieben

Bis ein neuer Stein auf den anderen gesetzt werden kann ist es oft ein weiter Weg. Der Stadtrat hat vor einem Jahr den Auftrag zur Planung des Museumsquartiers in der Oberen Stadt gegeben. Seither mussten umfangreiche Vorplanungsleistungen abgearbeitet werden. Das denkmalgeschützte Ensemble Herzogsburg, Pfleg Hof, Kasten, Stadtmauer mit Stinkerturm ist ein kompliziertes Baugefüge mit mehreren unterschiedlichen Erschließungsebenen. Zudem ist es die Aufgabe die weitere Nutzung für diese Gebäude auf museale Aspekte hin zu planen. Und hier ist natürlich neben konservatorischen Aspekten vor allem der Besucher ins Blickfeld zu fassen.

Dies führte in Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege, der Städtebauförderung, dem Architekturbüro Bast und dem Bauherrn der Stadt- zu folgenden Arbeiten:

1. Verformungsgerechtes Aufmaß des Kastens und des Stinkerturms.
2. Befunduntersuchung und Bauforschung am Kasten und am Stinkerturm

Als wesentliche Ergebnisse sind folgende Punkte für die weitere Planung relevant.



Blick auf das freigeräumte Gelände und den Stinkerturm. Hier entsteht das Eingangsportal und die Gastronomie zum Museumsquartier

Der Kasten

Der Kasten wurde im 15. Jahrhundert auf die bereits bestehende Stadtmauer aufgesetzt. Ein Wehrgang verband den Stinkerturm mit dem Kastengebäude. Mit dem Brand im Jahre 1743 und der Wiedererrichtung des Kastengebäudes 1752 wurden sämtliche Holzbauweise neu ersetzt. Somit ist das gesamte Dachgebälk und die Deckenkonstruktionen aus dieser Zeit. Mit dem Umbau zu einem Schulgebäude im Jahre 1890 wurden umfangreiche Störungen am historischen Gebäude verursacht. Das Erdgeschoss wurde bis zu 2 Meter aufgefüllt, Schulräume mit den entsprechenden Abmauerungen eingezogen, Fenster ausgebrochen, Kamine und eine Heizung installiert.



Teilweise freigelegtes Wappen der Vizedome an der Westseite des Kastens

Daher war es die Hauptaufgabe der Voruntersuchungen die Störungen zu benennen und den weiteren Umgang mit der historischen Bausubstanz zu erörtern. Langwierige Besprechungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege waren die Folge. Fazit: Da das Kastengebäude einer musealen Nutzung zugeführt werden soll und entsprechende Räumlichkeiten geschaffen werden sollen (industrielle Entwicklung mit entsprechenden Objekten) ist ein Rückbau in seine ursprüngliche Gestalt notwendig. Das heißt: Herausnahme der Inneneinbauten, Tieferlegung auf das ursprüngliche Niveau, Einbau von Treppenhäusern und eines Aufzugs, sowie Toilettenanlagen. Dies führt im Bauern zur Schließung von Störungen, aber neue müssen in Kauf genommen werden.

Da ein Museum auf den Besucher ausgerichtet sein soll, und nicht ei-



Ansicht der Ostseite des Pflegehofs mit historischen Öffnungen. Hier entsteht die Werkstätte und das Depot für die Sammlung zur Industriegeschichte.

ne geschlossene Konserve darstellt, sind Kompromisse einzugehen.

Eine Variante, die Treppenhäuser mit dem Aufzug an die Giebelaussenflächen anzubringen wurde ver-

worfen. Beide Treppenhäuser (Brandschutz) und der Aufzug (behindertengerecht) werden im Innern des Kastens installiert.

Der Stinkerturm

Die Untersuchungen ergaben folgendes Bild. Der Turm ist ein Halbschalenturm, d.h. er war auf der Rückseite offen und mit einem Wehrgang versehen. Im Innern des Turm befand sich im 16. Jahrhundert eine Keuche (Arrest) Zahlreiche Steinritzungen (Graffitis) verweisen auf so manchen Häftling. Der Turm soll mit einem offenen Steg mit dem Kastengebäude verbunden werden. Das Erdgeschoss wird in das Gastronomiegebäude eingebunden.

Abbrucharbeiten

Bereits im August wurden die Häuser Obere Stadt 19 und 21 angrenzend an die Herzogsburg abgebrochen. Diese Fläche wird mit einem

modernen Bau versehen, der das Zentralfoyer für das Museum, wie auch die Gastronomie, einen Ausstellungsraum, sowie im Obergeschoss Wohnungen enthalten soll. Der Besucher erhält im Foyer als Infopoint die zentralen Wegweisungen für den Museumskomplex. Er kann sich entweder für das stadthistorische Museum, für die archäologische Abteilung oder für die Geschichte der industriellen Entwicklung der Stadt Dingolfing entscheiden. Ein Museumsshop und das Cafe ergeben das sinnvolle Ganze.

Museumshöfe

Für die interne Abwicklung des Museumsbetriebs wird im Museumshof 2, ehemaliger Schulhof am Steinweg ein Ersatzbau für das entfernte Haus errichtet. Das Gebäude wird im EG eine Werkstatt und im Obergeschoß eine Archivfläche (Insutriegeschichte und Bildergalerie) erhalten. Im Kellergeschoß soll die Zentralheizung für den Kasten und den Pflegehof eingebaut werden. In der Planung ist auch als Alternative eine „Pelletheizung“.

Die anstehende „Winterpause“ soll zum Rückbau des Kastens genutzt werden. So kann im Frühjahr 2006 zügig mit den Neubauten begonnen werden. Außerdem wird das Museums- und Aufstellungskonzept erarbeitet und weitere Vorbereitungen getroffen. Weiters wird berichtet.



Innenansicht des Stinkerturms mit vorgefundenen Ritzungen ehemaliger einsitzender Häftlinge

Tag der offenen Tür im Bürgerheim

Teilnahme an der Aktion „Forum Soziales Bayern“

Im Rahmen der bayernweiten Aktion „Forum Soziales Bayern“, die zur Präsentation der sozialen Einrichtungen in Bayern diente, öffnete auch das Bürgerheim am Kirchweihsamstag, den 15.10.05, von 10.00 – 16.30 Uhr seine Pforten. Die gesamte Bevölkerung, die Seniorengruppen der Region und natürlich die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner waren ganz herzlich eingeladen. Das Bürgerheim präsentierte sich als eine hochmoderne Einrichtung für Senioren mit einer breiten Angebotspalette. Altenservicezentrum, Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen, Rüstigen- und Pflegebereich gehören zu den Schwerpunkten der täglichen Arbeit.

Das Rahmenprogramm wurde durch Einlagen der Städtischen Musikschule und des Kindergartens St. Elisabeth bereichert, welche zu Höhepunkten des Tages wurden. Dazu zählte auch die Vorbereitung einer Ausstellung von gemalten Bildern der Senioren. Die Werke sind unter Anleitung der Künstlerin Raquel Solis aus Teisbach entstanden. Kinderbetreuung, Kochvorführung, geführte Rundgänge und andere Angebote ergänzten das Programm. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Mittagessen, Kaffee und Kuchen konnten im Bürgerheim eingenommen werden.



Frau Schmid mit den Kindern vom Kindergarten St. Elisabeth bei Gesang und Tanz

Diese Aktion konnte sicher auch dazu dienen, die Schwellenängste bei den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern zu senken. Die Belegschaft des Bürgerheim Dingolfing freute sich sehr über die rege Beteiligung am „Tag der offenen Tür“.

Schnuppertag in der Tagespflege des Bürgerheimes mit Betreuung und Fahrdienst:

Manchmal sind es nur zwei Stunden, manchmal ein ganzer Tag, an dem man seinen pflegebedürftigen Angehörigen nicht selbst versorgen kann, ihn aber dennoch nicht unbe-

aufsichtigt zu Hause lassen möchte oder einfach nur etwas entlastet werden will.

Für solche Fälle ist die Tagespflege im Bürgerheim gedacht. Von Montag bis Freitag ist die Tagespflege von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet und zu dieser Zeit werden die älteren Bürger von den Betreuern gut versorgt, entweder stundenweise oder jeweils den ganzen Tag.

In der hochmodernen Einrichtung stehen den Bürgern viele Optionen offen, wie sie die Zeit in der Tagespflege in angenehmer Gesellschaft verbringen können – neben den gemeinsamen Mahlzeiten, die im Angebot inbegriffen sind, kann der Ruheraum zur gemütlichen Unterhaltung genutzt werden.

Wer keine Möglichkeit hat, seine Angehörigen zur Tagespflege zu bringen, kann den Fahrdienst mit einem behindertengerechten Bus für die Abholung und den Rücktransport in Anspruch nehmen. Am Schnuppertag kann die gesamte Betreuung und Einrichtung mit Fahrdienst kostenlos genutzt werden. Wer Interesse an einem Schnuppertag hat, kann sich hierfür unter den Telefonnummern 08731/3168-113 oder 08731/3168-125 anmelden.



Ausstellung: Bleistiftzeichnungen der Heimbewohner

Ausstellung: Weihnachtliche Krippen

Herzogsburg – 26. November 2005 bis 9. Januar 2006

Die Verkündigung der Frohen Botschaft war in früheren Jahrhunderten wesentlich stärker durch bildhafte Darstellungen geprägt. Dadurch wurden biblische Szenen anschaulich und auch den einfachen Menschen verständlich gemacht. Auch die Geburt Jesu, wie sie uns der Evangelist Lukas überliefert, wurde bereits vor mehr als 1500 Jahren plastisch dargestellt. Die Verehrung der Geburtsgrotte in Bethlehem begann im 2. Jahrhundert. Helena, die Mutter Konstantins des Großen, errichtete 335 n.u.Z. eine Kirche über der vermutlichen Geburtsstelle. Hieronymus ließ im 4. Jahrhundert eine Krippenszene in der Kirche malen. Partikel aus der Geburtsgrotte wurden nach Rom verbracht und dort in Santa Maria Maggiore verehrt. Später wurde dort ein hölzerner Trog zur optischen Verschönerung aufgebaut, der Ursprung der Weihnachtskrippe war entstanden.

So wollte auch Franz von Assisi, der Vater aller Krippen, im Jahre 1223 im Wald von Rieti (Umbrien/Italien), denen, die des Lesens nicht mächtig waren, die Weihnachtsgeschichte näher bringen. Dazu holte er mit päpstlichem Segen Ochs und Esel in eine Höhle und las den Menschen die Geschichte vor.

In unserer Zeit geschieht dies meist durch eine Weihnachtskrippe, eine Tradition, die bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht. Die häusliche Krippe prägt unser Weihnachtsfest seit fast 200 Jahren. Im Verlauf dieser Jahrhunderte ist eine Vielzahl verschiedener Krippen entstanden. Beeindruckend sind dabei die Versuche, das Weihnachtserignis den Menschen nahe zu bringen. Oft wird das Geschehen von Bethlehem aus seinem geschichtlichen Ort herausgenommen und in unsere Welt hingestellt.

Die typische Darstellung der Hl. Familie mit Ochs und Esel in einem Stall ist nur eine von vielen verschiedenen Krippenversionen. So wie wir die Weihnachtskrippe heute kennen, gibt es sie erst seit dem 16.



Figuren aus der Straubinger Jahreskrippe

Jahrhundert. Die Jesuiten haben zu dieser Zeit mit Hilfe der Krippendarstellung den Glauben an Christus über die ganze Welt verbreitet. In der Ausstellung werden verschiedene Varianten gezeigt. Es wird die so genannte „Loichinger Krippe“ ausgestellt, die den älteren Bürgern aus der Zeit noch bekannt sein dürfte, als sie im Cafe Loichinger zur Weihnachtszeit zu sehen war. Eine Rarität ist eine Flachkrippe aus Papier, die ins 19. Jahrhundert zu datieren ist.

Den größten Anteil der Ausstellung nimmt eine Jahreskrippe aus Straubing ein. Sie besteht aus 105 Figuren, die 1870 in einem Straubinger Kloster für einen Privatmann gefertigt wurden. In drei sogenannten Kastenkrippen werden verschiedene Szenen aus dem Leben Christi dargestellt. In einer Jahreskrippe wird das ganze Leben, Leiden und Sterben Jesu dargestellt.

Die Blütezeit dieser Krippen war im 18. Jahrhundert. Im Bozener Diözesanmuseum gibt es eine Jahreskrippe mit 4000 Krippenfiguren. Solche Krippen konnten sich natürlich nur reiche Leute leisten. Nach der Säkularisation wurden viele Krippen aus den Kirchen verbannt. Sie wurden meistens beim Mesner im Haus (neben der Kirche) aufgestellt. So gingen viele schöne Krippen verlo-

ren. Das Fatschenkindl, die Krippe für die „armen Leute“, wird ebenfalls zu sehen sein. Bei den Führungen, die noch genauer in der Tagespresse bekannt gegeben werden, erfährt man noch Vieles über verschiedene Figuren, die nicht in jeder Krippe zu finden sind. Zum Beispiel über Artaban, den 4. der Hl. Könige oder den Weg der Könige aus verschiedenen Ländern. Weihrauch, Myrrhe und Gold, die Gaben der Weisen an das Jesuskind, haben verschiedene Hintergründe und Geschichten.

„Der Betrachter soll sich in dem Dargestellten wieder finden, sich als jener erkennen, der zur Krippe kommt, um die Ankunft des Herrn zu loben und zu feiern. Wir sind in unserer Welt die Hirten auf dem Feld unseres Lebens. Uns ist die Kunde gebracht, wir gehen hin zu schauen, was in dem Stall geschehen ist. Die Geburt des Sohnes Gottes ereignet sich nicht in der Vergangenheit, sondern mitten unter uns in der Begegnung mit der Krippe.“ (Quelle: Die Bonlandener Krippe von Paul Knopf)

Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke erwarten Sie in der Herzogsburg.

Krippen im Museum Herzogsburg

26. November 2005 - 8. Januar 2006



Öffnungszeiten:

Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 18.00 – 22.00 Uhr

Eintritt frei!

Kostenlose Führungen durch die Ausstellung:

**29. November, 13. und 27. Dezember, 3. Januar – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung unter Telefon 0 87 31 / 501 - 110**

Museum Herzogsburg

Obere Stadt 15, 84130 Dingolfing • Telefon 0 87 31 / 31 22 28